



HELENA ROERICH

TAGEBÜCHER

Heft 5

14.01.1922 - 20.03.1922

New York

Vorwort des Herausgebers der deutschen Ausgabe

Am Beispiel von Helena Roerich erkennen wir eine der Fähigkeiten des Neuen, nach der Lehre des Agni Yoga geformten Menschen: Sie war in der Lage, mit Ihrem Lehrer ohne dessen physische Anwesenheit zu kommunizieren. Auch uns ist es aufgetragen, diese Fertigkeit nach und nach zu entwickeln. Dazu müssen wir unsere inneren Sinne verfeinern.

Der Lehrer verfolgt den Fortschritt des Yogi. Das Zeichen seines Fortschritts wird die Fähigkeit sein, die Stimme des unsichtbaren Lehrers zu hören. (AY 174, 181, 185)

Nun mag jemand sagen: „Wie soll ich das tun? Ich höre keine Stimmen, schon gar nicht die des Lehrers!“

Das ist kein Problem. Es genügt, wenn Sie eine Viertelstunde in Ruhe verbringen und sich mit aller Kraft *vorstellen*, dass Sie einem hohen, weisen Meister gegenüberstehen:

Wenn Sie auch nur ein wenig ehrlich mit sich selbst sind, werden Sie von selbst darauf kommen, wird Ihnen Ihre *innere Stimme* - Ihr Gewissen - schon sagen, welche Anweisungen ein großer Lehrer für Sie *hätte* - *wenn* er denn *tatsächlich* vor Ihnen *stünde*: Um sich selbst zu vervollkommen und um das allgemeine Wohl in Ihrer engsten Umgebung jedenfalls ein ganz klein wenig zu verbessern.

Auch in dieser inneren Stimme spricht Ihr Lehrer - Ihr Schutzengel - zu Ihnen. Wenn Sie sich zur lieben Gewohnheit macht, ihr jeden Tag zu lauschen (möglichst am Morgen und am Abend), und auch *tatsächlich auszuführen*, was sie verlangt, dann wird sie mit der Zeit immer deutlicher zu Ihnen sprechen, und dann wird sich auch Ihr Lehrer Ihnen mehr und mehr zu erkennen geben.

In der Lehre heißt es:

"Der Lehrer lenkt den Strom des Bewusstseins, wenn auch der Schüler die Berührung des Lehrers nicht wahrnehmen mag." (AY 468)

Zur Führung durch die innere Stimme siehe auch das folgende Zitat aus TL IX, 457:

Viele von ihnen - und dann auch andere, die sich niemals die Mühe gemacht haben, auf ihre innere Stimme zu horchen, geschweige denn ihr zu gehorchen, rufen immer wieder aus: „Ich würde schon richtig handeln wollen, wenn ich nur wüsste, was richtig ist. Ich kann mich aber ohne Hilfe nicht entwickeln!“

Doch im Herzen auch des gewöhnlichsten Menschen liegt die Tür verborgen, die zu den Toren des Tempels führt.

Wer mit ernstem Verlangen an diese Tür klopft, in die Stille geht und wirklich zuhört, der wird die Antwort auf alle Fragen vernehmen, sofern sie die unmittelbaren Bedürfnisse der Seele betreffen.

Viele Menschen haben diese „ruhige, leise Stimme“ abgewertet oder sind mutlos geworden, weil ihre persönliche Entwicklung nicht mit einem Schlag in ihrer ganzen Ausdehnung vor ihrem geistigen Auge lag. Sie vergaßen dabei, dass niemand die Nahrung essen kann, die

seinen Körper morgen ernährt. „Gib uns heute unser tägliches Brot“, ruft uns der Große Meister zu.

Wenn wir zu dem Punkt gelangen, wo wir vollkommen damit zufrieden sind, auch nur ein winziges Blättchen auf unserem inneren Boden wachsen zu lassen, haben wir einen großen Schritt vorwärts gemacht.

Wir danken Herrn Privatdozent Dr. habil. Björn Seidel-Dreffke, Berlin, für eine Übersetzung, die den Geist des Originals so weit wie irgend möglich wiedergibt.

Hamburg, im Oktober 2013

Agni Yoga Orden – Орден Агни Йога
www.lebendige-ethik-schule.de
www.tabenisi.de
mail@lebendige-ethik-schule.de

M.
14. Januar 1922, 4 Uhr, Tag
Ilja Emmanuelowitsch Muromzew, Roerich

- Ich liebe es, wenn Urusvati, Mein durch Nebel umhüllter Schild, eine Bestätigung der Ähnlichkeit mit der Erscheinung von Frau Blavatsky offenbart – es gibt mehr Parallelen, als es scheint.

- *Nebel ist nur für das irdische Auge schwierig, doch wer die Erscheinungen des Lebens wahrnimmt, sieht den Zug der Ereignisse.*¹

- Muromzew kann die Abgestuftheit seiner Versenkung feststellen.

- Ich empfehle Frau Muromzew, die Themen des Denkens zu verändern. Unsere Welt eröffnet ihr Erfolg, der den Humor des Durchschnittsmenschen überragt.

- *Die Bezwingung Unserer Tore führt zu unschätzbarem Reichtum, jedes Samenkorn – das Gold der Sonne - ist ein Schild gegen den lunaren Glanz der Erde.*

- *Man muss den Pfad der Sonne oder den des Mondes wählen.*

- *Die Sonne füllt den Tag mit Wundern an - der Mond gebiert nur unbeständige Trugbilder.*

- *Richte dich nach der Sonne, indem du das Sichtbare bestätigst, und der Tag wird zu einem Märchen.*

Im Moment genug

M.
14. Januar, 10 Uhr, Abend

- Eine wesentliche Wahrheit hat Urusvati gesagt: Die Zahl der Schüler kann man an einer Hand abzählen.

- Warum zählen, was veränderlich ist.

- Es gibt etwas sehr Wichtiges zu sagen, Ich bitte den Strom nicht durch das Stellen von Fragen zu unterbrechen.

- Ich denke, dass Morya euch Seinen Schild überantwortet hat.

- Zum ersten Mal wurde euch die Erfahrung vermittelt, Meinen Kodex außerhalb der geschlossenen Gesellschaft zu offenbaren.

- Man muss die Menschen in dem Bewusstsein der besonderen Wichtigkeit und Bedeutung der Gründung der Schule führen.

- Wenn Frau Blavatsky die „Geheimlehre“² offenbaren musste, dann sollt ihr von Uns auf praktischem Wege künden – das ist die nächste Stufe der Offenbarung Unserer Bruderschaft.

- Man muss den Sinn der Aufgabe kennen, warum das Kreuz über der Schule errichtet wurde, warum die Wände weiß sind, warum sich an den Wänden heilige Bilder befinden, das ist kein Zufall, sondern der Wunsch, den Raum für eure Erfahrung zu bewahren.

- Keine Schule, keine Verbindung, sondern die Verkündung des Wunsches der Bruderschaft und die Offenbarung einer neuen Lebensstufe, wenn die Menschen außerhalb des Verborgenen beginnen müssen, sich an die wohltätigen Kräfte zu gewöhnen.

- Ihr könnt eure Aufgabe von der Wichtigkeit her als entsprechend Meiner Lehre für die moderne Menschheit ansehen. Erachtet, dass eure Aufgabe in ihrer Wichtigkeit für die heutige Menschheit Meiner Lehre entspricht.

- Lest die „Geheimlehre“, Seite 353, Zeile 1.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

„Geheimlehre“, Seite 353, Zeile 1³: „Die verschiedenen Kosmogonien zeigen, dass die Archaische Universale Seele von allen Völkern als der Verstand des Schöpfer-Demiurgen betrachtet

wurde; und dass man sie „Mutter“, Sophia (oder weibliche Weisheit) bei den Gnostikern, Sefira bei den Juden und Saraswati oder Vach bei den Hindus nannte, denn der Heilige Geist war ein weibliches Prinzip⁴.“

M.

15. Januar, 1 Uhr, Tag

- Roerich möge sich nicht beunruhigen, sein Weg ist klar.
- Urusvati, frage.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Erklärungen der Visionen vom 13. Auf den 14.

- Er schlug eine Medizin für die Nerven vor.
- Der Weg nach Russland ist der schwerste.
- Urusvati offenbart ihre Wege.
- Ich denke, dass sich die Erscheinungen Urusvatis glücklich entwickeln.
- Beschleunigung ist gefährlich.
- Man sollte die Menschen aus seinem Umkreis besser kennen.
- Sprich nicht zu den Russen ohne besondere Erlaubnis.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s, ob sie etwas Überflüssiges gesagt habe?

- Ich spreche über die Zukunft.
- Sanja sollte ihr Denken ändern – sie glaubt nicht an Meine Ratschläge.
- Man muss die Fähigkeiten eines Mediums erkennen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Salima.

- Bei ihr kann die Kraft sie davon abhalten, Dummheiten zu begehen.
- Wenn du zur Beichte kommst, weißt du durch das Herz, wem du die Seele öffnen kannst.
- Die Darlegungen des Mediums weisen auf dessen Weg hin.
- *Im Sand suche nicht nach Wasser, Eis wird nicht in der Glut geboren, die Höhenwege führen auf den Berg*, so wirst du auch die Erscheinungen des Mediums begreifen.
- Das Neue wird zur rechten Zeit vorbereitet.
- Nun erweist Meinem Auftrag Achtung – Ich bitte darum.
- Geht und unterstützt Zilotti.
- Man kann, aber nicht länger als eine Stunde am Tag – euer Nutzen steht Mir nahe und Ich will die Nerven durch die Übertragung nicht ermüden.

Genug.

M.
15. Januar, 10 Uhr, Abend

- Ich habe euch eine wunderbare, ruhmreiche Schule gesandt, man muss deren Möglichkeiten nutzen.

- Urusvati, lies die „Geheimlehre“, Seite 332, Zeile 5.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
„Geheimlehre“: „Okkulte Lehre“⁵.

- Lies Blavatsky, Seite 236, Zeile 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes]
Blavatsky:⁶ „einige von ihnen sind in Spiralen gerillt.“⁷

- Ein neuer Mensch erscheint und wird euch von Nutzen sein.

- Urusvati, halte alles für gelungen.

- Ein guter Geist, sobald er übersiedelt ist, beruhigt er sich.
Genug.

M.
16. Januar, 8 Uhr, Abend

- Urusvati, ein Hügel auf dem Weg ist kein Berg.

- Quälerei mit der Wohnung.

- Suche morgen auf der offenbarten Straße, auf einem mit der Hand geschriebenen Blatt.

- Ich denke, sie geben nach.

- Nuzija⁸ meint, dass sich Mein Schild nicht zur Absonderung eignen würde – irgendetwas stört Meine Hand.

- Man kann morgen früh anrufen.

- Lest „Geheimlehre“, Seite 43, Zeile 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁹ „[gemäß] einer höheren Stufe der Vortrefflichkeit in der nächsten Periode der Tätigkeit.“¹⁰

- „Blavatsky“, Seite 312, Zeile 1.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]¹¹ „ist uns aus Bombay gefolgt.“¹²

- „Blavatsky“, Seite 311, Zeile 1.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]¹³ „die sieben Todsünden und die sieben Tugenden.“¹⁴

- „Blavatsky“, – 253 – 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]¹⁵ „ein heilsamer Zeitraum fällt entsprechend den Brahmanischen Berechnungen zwischen den 12. März und den 10. April.“¹⁶

- Lies „Blavatsky“, 202 – Zeile 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]¹⁷ „gewohnt an alle Arten von Luxus, um sogar Golkondas überdrüssig zu werden.“¹⁸

- Geheimlehre, – 234 – 9.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]¹⁹ „er ist ein lebendiger Körper, aber kein lebendiges Wesen.“²⁰

- Lies Geheimlehre, 143 – 5.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]²¹ „Die Mutter schläft, aber sie atmet ständig.“²²

- „Blavatsky“, 133 – 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]²³ „die Menschen glauben nicht daran.“

- „Geheimlehre“, 531 – 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]²⁴ „wofür die Sonne ein mächtiger Lenker ist.“²⁵

- „Blavatsky“, 121 – 1.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]²⁶ „und ohne Zweifel breitet sich aus über die anderen Pflanzen ,unentgeltliche tägliche Transporte zu dem wohlbehüteten Lager.“²⁷

- Ich denke, Urusvati kann Nuzija schonen.

- Ich denke, Urusvati liebt Erscheinungen der persönlichen Ansprache.

- Urusvati, *stärke dich durch Meine beständige Aufmerksamkeit und Liebe zu dir.*

- Urusvati, Ich weiß, was Ich tue.

- *Glück offenbart sich durch die aufgeschichteten Taten vieler Jahrhunderte.*

Genug.

M.

17. Januar, 8 Uhr, Abend

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] 17. Januar. Die Wohnung wurde, wie angewiesen, gefunden.

- Ich verbürge Mich für den Erfolg Roerichs.

- Meine Hand beschützt im Kampf.

- Urusvati, lies „Blavatsky“, 313 – 1 Zeile.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Über die Yogis.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Lies „Blavatsky“, 32 – 2. Zeile von oben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]²⁸ Nur das Gitter des Käfigs rettete den Jain²⁹ vor einem kräftigen Protest dieses Veteranen des Waldes.³⁰

- Schlaft ruhig.³¹

M. Kuthumi.

- Besser später.

- Möge Urusvati die Geheimlehre, Seite 111, Zeile 6 lesen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]³² „durch eine lebendige Kraft, die vom Willen geschaffen wurde.“³³

- Morya sah den Kampf voraus – bereite den Speer vor.

- Frage.

- Ja - morgen.

- Sage: Nicht durch den Tisch, sondern durch den Geist tauschen wir uns aus – ihr beide.

- Führt den Auftrag aus.

- Offenbare das Antlitz des geheimen Wissens.

- Du kannst.

- Urusvati, lies die Geheimlehre, 311 – Zeile 20.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Über die Veränderungen und Entstellungen der Religionen.

- Lies Blavatsky, 234 -3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]³⁴ „dem schlechten Beispiel folgend“³⁵ – gehört zu unserem Gespräch.

- Ich denke, Urusvati sollte Kouts zum vergangenen Leben in London befragen.

- Urusvati, du kannst Mein offenbartes Antlitz zeigen, denke Ich, aber sage den Namen nicht.

- Lies die Geheimlehre, 324 – 1. und 2. Zeile.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s. ob ihre Gedanken über³⁶ richtig seien?

- Ich erkläre es im Buch.

Genug.

M.

18. Januar

- *Unter Meinem Zeichen sammle Ich neue Menschen.*

- *Festigt euch in dem Gedanken, das Volk heranzuziehen und Meinen Tempel mit den Händen des Volkes zu errichten.*

- *Zögert nicht - Morya ruft.*

- Ich halte die offenbarten Angelegenheiten für rein.

- Ich sage es am Abend.

- Rakotzi – beginne das Spiel – Rakotzi heißt die Zeit gut – erklinge in Meinem Namen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 17. auf den 18. habe ich ein Wort „Spiel“³⁷ gehört, der Ton drang mit schrecklicher Kraft in

das Ohr.

- Ich, Morya, sagte: Festige dich.
- Rakotzi hat es für Amerika gut geheißten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage H. R.s:
Wann wird sie wieder die Stimme M. M.s hören?

- Du hörst sie zu rechten Zeit.
- Jetzt *festige dich und öffne den Weg zu Mir*.
- Ich setze am Abend fort.

M. Lichtmann

- Ich verbürge Mich dafür, eure Wege werden sich bestätigen.
- Das kleine Zimmer wird die große Sache des Volkes aufnehmen.
- Ich möchte Lichtmann Mein Bildnis geben.
- Die Schildträger müssen wissen, wessen Vorgänger sie sind.
- Lies die Geheimlehre (S.L.³⁸), Seite 221, Zeile 7, Artikel.
- Ich belohne die Ergebenheit – Ich füge den Verrätern eine Niederlage bei.
- Der Schild ist über euch, verliert keine Zeit.

Genug.

M. 19. Januar

- Und einen besseren Weg bringt euch der Frühling.
- Ich verheiße euch das offenbarte Glück.
- Ich denke, es wird sich die Offenbarung des Erfolges einstellen.
- April.
- Wohin, Roerich, ist der Mut verschwunden?
- Urusvati, halte Roerich nicht für schwach.
- Ich halte euch für die Lieblingskinder Moryas.
- Urusvati kann.
- Urusvati kann.
- Urusvati kann.
- Ich offenbare in der Schule eine Glückliche.
- Ich kann in der letzten Stunde beruhigen – die Schlacht ist schonungslos.
- Urusvati, du hast die Ehefrau vergessen, aber dein Karma führt ³⁹ zu Mir.
- Ich, Morya, rufe euch zu Uns.
- Ihr könnt in Ruhe warten.

- Ihr könnt die Geheimlehre, Seite 332 – 3 lesen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁴⁰ „die geistigen Urbilder aller Dinge, wie auch deren Elemente, konnten im grenzenlosen Äther gefunden werden, wo sie geboren wurden, aus dem sie sich entwickelten und wohin sie zurückkehrten – eine Okkulte Lehre.“⁴¹

- Puma⁴² setzt zum Sprung an – er kann nicht beißen.
- Man darf sich nicht fürchten.
- Rufe Bock an.
- Man muss manifestieren. Blindekuh – ist ein Spiel für Kinder.
- Man kann.
- Für die Hände ist es besser im Stehen.
- Es ist weise, vor dem Antlitz des Lehrers zu stehen.
- Morya ist mit euch.

- Lest die Geheimlehre, 321 – 1

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁴³ „Ausdruck und eine Niederschrift des Gedankens.“⁴⁴

- Stehend ist es besser – die Übertragung ist besser.

- Lies Blavatsky, 311 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁴⁵ „Ich bin ein Yogi.“

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Beim Hinaustreten aus der Town Hall trat im Vestibül Mlle. Manziarli⁴⁶ an uns heran und sagte, dass sie gerade einen Brief von ihrer Mutter aus Adyar erhalten habe, in welchem sie gebeten wird, mit allen Mitteln die Adresse von N. K. Roerich zu erfahren und ihr diese nach Adyar zu übermitteln.

M.

20. Januar, 8 Uhr, Abend

- Ich habe ihnen eine Nachricht aus Adyar gesandt.
- Suche, und Puma wird nicht schrecklich sein.
- Sei in der Lage, zu finden.
- Liebe, und du findest den Weg nach Tibet.
- Morya.
- Urusvati, Ich richte euren Weg nach Tibet ein.
- Beobachte das Leben und die Zeichen Meiner außerordentlichen Liebe, und die Sorgen vergehen.
- Der Beschluss kommt – du reist einfach ab, wie es nötig ist.
- Der Strom trägt in eine ruhige Wohnung.
- Ich gebe Mein bestes Wort – zeige Verständnis.
- Etwas Höheres als die außerordentliche Liebe gibt es nicht.
- Die über meine Liebe verfügt, versteht die mit dem Mund nicht ausgesprochenen Worte.
- Ich halte die Offenbarungen der Malerei nicht für hoch.
- Ich denke, man muss Spors keine Aufmerksamkeit zollen.
- Ich lese in der Seele Urusvatis.
- Es gibt wenige, denen so vieles Gute zuteil wurde, wie euch Vieren.
- Nun werden wir vorsichtig die Pfeile nach Boston tragen.
- Ich helfe.

- Ich liebe es, geistige Hilfe zu erweisen und damit den Weg zu beschleunigen.
- Ich offenbare das Beste.

Genug.

M.

21 Januar, 6 Uhr, Abend

- Ich spüre, dass der Erfolg Roerichs wächst, die Wolken verfliegen.
- *Ich offenbare euch die Lehre für das Leben eines jeden Tages.*
- Urusvati, *fürchte nicht die Narren – sie werden wie Blätter hinweggefegt.*
- Ehre das Erscheinen Schaljapins – er bringt die Nachricht nach Russland.
- Ich weiß, was Ich tue, sende die Weisung nach Russland – seid fähig, den russischen Namen hoch zu halten.
- Die Rus⁴⁷ muss es wissen – ihr seid nicht umgekommen.
- Urusvati – sei die Hausherrin meiner Schule.
- Ich denke, man muss dem Bewusstsein der Menschen einprägen, dass ihr einen Auftrag habt.
- Ihr könnt eine Ikone von Sergius von Radonesch in einer reinen Ecke der Kirche aufhängen – für eine gewisse Zeit.

- Lies die Geheimlehre, 439 – Zeile 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁴⁸ „Dieses Wort, das in allen Sprachen aus sieben Buchstaben besteht (Jehova)“.⁴⁹

- Blavatsky, 36 – 5

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁵⁰ Die Inkarnation Vischnus.

- Man kann lesen: Geheimlehre, 272 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁵¹ „Mathams, wie zum Beispiel in Sringa-giri.“⁵²

- Blavatsky, 221 – 22.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁵³ Überall in Indien.

Genug

M.

22. Januar, Morgen

- Urusvati, Roerich wird von einem Nerv am Fuß gequält. Ich gebe eine Medizin – ein heißes Wannenbad und Baume Bengué.⁵⁴
- Ihr könnt heute allen die Mir eigene Geduld offenbaren.
- Ihr solltet die Unansehnlichen nicht hart verurteilen.
- Ich gebe euch heute neue Herzen von Freunden.
- Mag Roerich im Moment etwas sitzen.

Genug

M.
22. Januar, Abend

- Meine Kinder, ein Wunder ist im Leben geschehen, Mein Schild bürgt für den Erfolg.
- Ich denke, dass Ihr jetzt die Subskription für die Ausstellung erhaltet.
- Ihr dürft jetzt den Schild nicht offenbaren – lies: Ich selbst stehe hinter euch.
- Ihr könnt darauf hinweisen: Der Meister selbst leitet die Angelegenheit.
- Urusvati, Blumen von mir – Rosen.
- Vergiss das Wannenbad nicht.
- Ich freue Mich, mit Freude arbeite Ich und weiß, ihr werdet Mir weit in die Berge folgen.
- Heile die Beine Mings bis zu den Knien.
- Wenn sich ein Wunder ereignet hat, so ist auch ein zweites möglich.
- Wenn man sitzt, arbeitet das Rückgrat auf andere Weise.
- Es werden sich Wunder ereignen – alles ist gut.

M.
23. Januar

- Rumu – das bedeutet, der sich Gott geweiht hat.
- Galmosch – Freude über den Geist.
- *Ich bringe geistige Freude.*
- *Meine Hand schwebt über eurem reinen Denken.*
- *Morya lehrt euch, die reinen Brüder anzuflehen, damit Sie euch die Stufen des Bergweges offenbaren.*
- Udraja ist jetzt besser.
- Ljumou wächst geistig.
- Eure Qualen werden bald ein Ende haben.
- Durch die Seele findest du Ruhe.
- Seine Gedanken sind rein.
- *Durch die Hand kann man den besten Strom vermitteln.*
- *Durch die Hand kann man auch das Meer zum Stillstand bringen.*
- *Durch ein getrübtetes Bewusstsein wird der Strom nicht übermittelt.*
- *Weise ist es, im Augenblick der Berührung seine Kraft zu kennen.*
- Die Schwestern Lewison.
- Urusvati, betrachte L. als Freunde.
- Man kann mit der Subskription beginnen.
- Ihr könnt zu Untermeyer fahren.
- Cusovaja Sopka an der Grenze der Mongolei kann von sich reden machen.
- Urusvati kann zu Spors fahren.

- Lies die Geheimlehre, Seite 433 – 5.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁵⁵ „So hat auch Brahma-Prajapati, als er sich von Vach abgetrennt hat und dennoch mit ihr gleich wurde, aus dieser Krone die sieben Rischis erzeugt, die sieben Manus oder Prajapatis.“⁵⁶

- Blavatsky, Seite 128 – 3.
- Alles ist gut.

Genug.

M.

**24. Januar, 8 Uhr, Abend
Erster Abend in der neuen Wohnung**

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das Wunder des Auffindens des verlorenen Ringes auf dem Diwan in der neuen Wohnung.

- Der Strahl des Lehrers hat ihn aus Tibet hergetragen.
- Urusvati, Ich gebe dir Glück.
- Urusvati, du wirst hier viel erkennen.
- Lies das Große Werk⁵⁷, Seite 250 – 4 –, weiter Seite 15, Seite 163 -3.⁵⁸
- Es wird Wunder in eurem Leben geben.
- Es ist nicht nötig, sich zu quälen.
- *Sei wie der Strahl der Sonne und das Lied des Vogels.*
- Ich grüße von Eleanore Bailey – sie hat eine Widmung im Buch hinterlassen.
- Sie sendet einen Gruß – ihre Hand spürt eure Fluide und sie sendet einen Gruß.
- Man muss Roerich Pyramidon⁵⁹ verabreichen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wessen Hand hat H. R. während des Fallens ergriffen?

Meine.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Warum hat sie die Anwesenheit von M. M. nicht gespürt?

- Er kann da sein, ohne dass es gefühlt wird.

- Erholt euch jetzt besser.

M.

25. Januar, 9 Uhr, Abend

- *Ich enthülle euch die hohe Schule des Lebens.*
- *Beim Vergleich verschiedener Gesichter könnt ihr Weisheit schöpfen.*
- Urusvati, dein Weg ist richtig und führt dich zur Tat.
- *Möge das reine Streben nicht nachlassen, und Ich werde den Pfad der Auserwählten enthüllen.*
- Ihr dürft mit Frau Koschitz nicht über Mich sprechen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Dietrich.

- Es scheint ihm so.

- *Ich halte Übungen in Konzentration in einer mörderischen Atmosphäre für gefährlich.*
- *Die Menschen beharren auf ihren besonderen Wünschen, doch der Strom ist oft zu schwach, und die Bilder entstehen nur im Gehirn.*
- *Dort ist die Atmosphäre leichter, aber für starke Visionen ist ein mit Elektrizität geladener Boden und ein ruhiges Bewusstsein nötig.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frau Koschitz.
- Ihr wurde Beruhigung verschafft, sonst würde ihre Natur ein Unglück verursachen.

- Ich denke, man muss ihr nicht widersprechen.
- Ihre Ambition ist persönlich und nicht gefährlich.
- Beruhige dich, Urusvati, und überlasse Mir die Tat und eure Wege.
- Frau Seliwanowa, Ich spüre, dass sich etwas Neues bis zur Subskription ereignet.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s in Bezug auf Hilfe für N. K. R.

- Der Pfeil ist zur dir zurückgekehrt, Urusvati, durchbohre den Schild des Hindernisses.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wem soll man die Pfeile senden?

- Mir, und Ich rühme den Wunsch Urusvatis, und der Ring – ist Mein Unterpfand.
- Ich offenbare Urusvati durch eine glückliche Krone.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Die Erklärung der Vision eines Ringes um das Haupt von M. herum.

Genug.

M.

26. Januar, 9 Uhr, Abend

- *Meine Hand ist euer Schutzschild.*
- *Ich denke, mit Meiner Hand vertreibe Ich die Wolken.*
- Von Seiten des von Sack Offenbarten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage N. K. R.s, was er dem von S. geschickten Interviewer sagen soll.

- Man muss nicht auf das Vorhandensein von Kerkern in Russland hinweisen. Unterdrücke diejenigen, die zu den offenen Feinden zählen.

- Die Bürgerschaft der Bolschewiki sollte nicht durch Worte beschränkt werden, sondern durch das Streben mit der Zeit.

- Die Klöster sollten zu einer Quelle der Aufklärung werden und die Schulen sollen frei zugänglich sein.

- Man kann über Kunst sprechen, aber die Kerker sollte man nicht erwähnen.
- Sage ein weises Wort, an das du dich noch nach 9 Jahren erinnerst.

- Urusvati, Ich habe nicht vergessen, dir einen guten Gedanken zu senden.

- Man muss den Jungen helfen – gemeinsam senden wir Pfeile.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Bemerkung H. R.s, dass sie protestiert, sie habe die Jungen nicht vergessen.

- Den Protest später, jetzt wird euch eine neue Stufe gegeben.

- Möge Frau Koschitz Dietrich nicht anlügen.

- Ihm scheint vieles so, aber Frau Koschitz schreibt ihm vieles zu, was er nicht gesagt hat.

- Ihre Lage ist sehr gefährlich, sie ist nicht weggeflogen – es war der Beginn einer Hysterie – die Glückseligkeit hat sie sich ausgedacht.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Auf die Bemerkung H. R.s, dass ihr furchtbar stickig sei, schwer zu atmen.

- Es vergeht bald.

Genug.

M.

27. Januar, 7.30 Uhr, Abend

- Lest bei Frau Koschitz eine euch fremde Seele.
- Die Lehre zeigt das Unverständnis der Grundlagen.
- Sie sieht die Hand von jemandem, der kein Lehrer ist.
- Mein Schild ist unter den Namen der Schule, aber eine gewisse Zeit haltet durch.
- *Der Lehrer zähmt die Widerspenstigen.*
- Erwähne bei Frau Seliwanowa⁶⁰ den Namen Morgan und treibe sie zur Eile an.
- *Urusvati, der Lehrer bittet, die Werke des Origenes zu lesen, und ihr werdet beginnen, die Irrtümer der Kirche zu verstehen.*
- *Die Satzungen Seiner Schule sind nützlich für die Gegenwart.*
- 1668.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wer war H. R. vor der Inkarnation als Natalja Rokotowa?

- Die Schwester von Tscharnoj.

Genug

M.

28. Januar

- Kuschdal bringt euch Glück.
- Ich denke, dass Frau Seliwanowa nützlich ist.
- Sjamrichta ist ihr Führer.
- Ich bin kein Führer – ihr seid meine Kinder.
- Kuschadali – ist ein Gebiet in Tibet – er stammt von dort.
- Meine Schüler helfen euch.
- *Mein Name lehrt den Widerstand eurer Feinde, und Meine Boten müssen euch im Kampf beistehen.*
- *Eure irdische Stütze ist zerbrechlich, doch im Schutz Unsichtbarer Freunde kann man siegen.*
- Ich offenbare Urusvati den Schild und Ich offenbare eine reine Barriere vor den dunklen Gedanken, die Tschistjakow hervorgebracht hat.
- Nicht Cran, sondern Frau Koschitz ist gefährlich.
- Frau Koschitz hegt dir gegenüber kein freundschaftliches Gefühl.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁶¹

- In 9 Jahren wird es nützlich sein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Sinaida Gr. Lichtmann.

- Mein Schild ist über ihr.

Im Moment genug

M.

28. Januar, Abend

Anwesend Sinaida Gr. Lichtmann

- Das Anwachsen der Schule in der Zukunft vorausspürend, rate Ich zur Vorsicht gegenüber den Russen.

- Nicht jene werden Russland aufbauen.

- *Das Land Moryas wird die besten Maurer finden.*

- *Ich, Ich, Ich habe sie aufgenommen.*

- *Ich, Ich, Ich festige den Schild, und die Pfeile der Feinde beflügeln den Schild des Sieges.*

- *Nehmt euch genügend Zeit für eure Wache.*

- *Der König kommt auch nachts.*

- *Eine fremde Stimme ist für die Getreuen fremdartig.*

- *Die Morgensonne zeigt sich dem, der früh aufsteht.*

- *Doch finster sind jene, welche die Sonne verschlafen.*

- *Ich bin mit euch und schütze euch.*

Genug

M.

29. Januar, 2 Uhr, Tag

- Die Hände muss man nicht zeigen, Urusvati, aber sie hat die Seele offenbart.

- Die Hände kannst du jederzeit wegnehmen, aber geistige Schätze kann man nur mit der Zeit ansammeln.

- Diese deine Schatzkammer wird schon angefüllt, und die Vorratskammer des Geistes ähnelt der vorsorglichen Hausfrau – auf einem langen Weg findet alles seine Anwendung.

- Ich beschütze euren Weg bis zur Zusammenkunft in Meinem Hause.

- Wunderbares kann man nicht in Worte fassen.

Genug.

M.

30. Januar

- Morya hat uns gelehrt, das russische Gefühl stärker zu offenbaren.

- Übles Glück der Schüler der Schule - Ich lehre euch, Ich bitte euch, Meinen Schild Frau Seliwanowa zu zeigen.

- Anerkannt, doch nicht gekannt.

- Du kannst Meine Münzen zeigen.

- Mit besonderer Energie.

- Ich offenbare eine helle, wunderbare Schule in Adyar und in Tibet.

- Man muss streben.

- Auf dem Pfad der wunderbaren Energie.
- Ich meine, dass es euch nun etwas leichter fallen wird.
- Ich denke, dass Meine Hand bereit ist, die Subskription zu beginnen.
- Die Köchin kocht schon die Suppe.
- Ich spüre keine Weisheit beim Erscheinen von Frau Koschitz.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wer wird diese Suppe auslöffeln müssen?

- Ihr.
 - Ich bin es müde, Meine Hand über Frau Koschitz zu halten.
 - *Jeder schmiedet seinen Weg selbst.*
 - Man kann eine neue Frau Koschitz schaffen, aber die alte Form gibt nicht nach.
 - Bald kommt sie auf eine neue Stufe –du aber wünsche, weiterzugehen.
 - Formuliere den Wunsch.
 - Schweigt und beobachtet.
 - Ich denke, eure Aufmerksamkeit ist es wert, entliehen zu werden.
- Genug.

M.

31. Januar, 11 Uhr, Abend

- Ich meine Urusvati hat Recht, indem sie auf die Nichtswürdigkeit der fremden Seelen hinweist.
- *Man soll die Erscheinungen der Unanständigkeit bloßstellen.*
- *Morya kämpft.*
- *Die Hand der Barmherzigkeit schlägt zu.*
- *Folgt der Lehre Moryas.*
- Die Idee der Einigkeit wurde nicht offenbart.
- Es war nötig, die Vergeistigung des neuen Glaubens zu offenbaren.
- *Man muss entsprechend den Möglichkeiten der allgemeinen Menschheit lehren.*
- Das Todesjahr der Schwester des Radscha Tscharnoja 1699 (im 25. Lebensjahr)
- Das Todesjahr der Ehefrau Akbars 1608-1607...8.
- Das Todesjahr der Gutsbesitzerin Rokotowa – 1830.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Die letzte Inkarnation von N. K. Roerich

- Dalai-Lama, 1642-1731.

- Morya hat den Dalai-Lama im Jahre 1721 besucht, um die Angelegenheiten Unseres Hauses (des Aschrams) zu besprechen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung von H. R., dass sie sich nicht wünscht, lange zu leben.

- Solange es für unseren Auftrag notwendig ist.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Warum sie früher nicht auf sie eingewirkt haben.

- Urusvati, Ich weiß, wie es notwendig ist.

Genug.

M.

2. Februar 1922

- Morya ist mit dem Preis zufrieden.
- Möge Roerich den Pfad des Lächelns für richtig halten.
- Urusvati, auch du hast ein Verdienst – du hast Mir zwei Leben geopfert.
- Für Allal-Ming und als Schwester Tscharnojas.
- Ich denke, ein Sekretär ist notwendig.
- Ich denke, ein Sekretär ist notwendig.
- Ich denke, ein Sekretär ist notwendig.
- Ich offenbare es am Sonntag.
- Frage Frau Grant.
- Ihr könnte auf die glückliche Erscheinung des Künstlers hinweisen, der auf diese Werkstatt verwiesen hat.
- *Das reine Werk wird in verschiedenen Offenbarungen gegeben.*
- Urusvati, lege Baume Bengué auf die Seite.

M.

Fortsetzung

Sinaida Gr. Lichtmann

- Ich möchte euch Meine Weisung übermitteln: diesen Brief an Dietrich nicht schreiben – Ich will die Anweisung geben.
- Durch Mich wisst ihr, was wegen Frau Koschitz angewiesen wurde.
- Auf Befehl des Gesegneten.⁶²
- (Anfang des Briefes).
- Ihr könnt euch auf den erschienenen Schüler beziehen.
- Urusvati, habe Mitleid mit dir.
- Ich lehre nicht, so viele der alten Sachen zu berühren.
- Ich wünsche einen Sekretär.
- Mein Strahl hilft Urusvati.
- Ich denke, ihr könnt ihn finden.
- Urusvati möge die erschienene Frau Grant fragen.
- Frage sie – ein lebendiger Mensch ist vonnöten, die Gestorbenen brauchen wir nicht.
- *Eine Menge Körper füllt die Straßen, doch ihre Auren strahlen trüb.*
- *Zeigt Verständnis.*

Genug

M.

3. Februar

- *Alles hat einen Sinn - bei dem russischen Auftrag weist darauf hin, dass weder der Haushalt noch die Not den Pfad zu Uns verdeckt haben.*
- *Man wird einwenden: „Armut und Kinder stören.“*
- *Doch Kinder sind die Blumen der Erde, und der Schleier der Armut ist ein Geschenk der*

Reinigung.

- Geht mit einem an das ganze Volk gerichteten Wort, und sie müssen sich an euer Beispiel halten.

- *Man wird sagen: „Leicht ist es, Gott zu dienen, wenn ihr wohlhabend seid“, doch auch ihr habt Not gekannt.*

- *Man wird weiter sagen: „Leicht ist es für euch mit Freunden und Helfern“, doch auch ihr habt steinerne Gallen des Herzens getroffen.*

- *Ungeeignet ist der Kriegs-Führer, der den Kampf nicht kennt.*

- *Indem Ich euch zu den Bergen lenke, wappne Ich euch fürs Leben.*

- *Ich spüre die Lehre nicht für den heutigen Tag, sondern bereite ein neues Leben vor*

- *Seid nicht mit Toten zusammen, doch die Helfer werden mehr.*

- *Kein Wunder ist Unser Leben, sondern eine geschmiedete Klinge.*

- *Wenn ihr zum Tempel geht, müsst ihr den Staub und Schmutz des Weges durchschreiten.*

- *Im Kleinen liegt das Große.*

- *Auch der Bettler hat große Freude an der Sonne.*

- *Ich bin mit euch.*

Genug.

M.

4. Februar, 11 Uhr, Morgen

- Und Wir haben entschieden, euch zum Lernen dorthin zu senden, und dann werdet ihr Russland Licht bringen.

- Auf den reinen Berg, der von Schnee umspült wird.

- Nördlich des Everest werdet ihr Unsere Lehre kennenlernen.

- Ich offenbare euch die Lehre – Ich reiche auch den Schild.

- Seht Meine Lehre als bestimmt, offenbart, erkannt und von euch ins Leben hineingetragen an.

- Die Nacht kommt, wenn ihr am Morgen das Schiff betretet und sagt – nun hat es sich erfüllt.

- Und du legst es hinein.

- Nun arbeitet.

Genug.

M.

5. Februar, 11 Uhr, Morgen

- Der Preis wurde offenbar – *versteht es, nicht mit den Toten zu gehen.*

- Der Schild werde Ich Selbst sein.

- Gebt den „Ostsanen“⁶³ an die Schule – er wird verkauft werden.

- Ihr werdet in Indien den Preis des Bildes zurückerhalten.

- *Wenn menschliche Berührung von Bedeutung ist, so ist es Unsere Berührung umso mehr.*

- *Menschliche Berührung hält lange an, doch Unsere Berührung gibt Energie für die von Uns gegebene Zeit.*

- Bis Indien.

- *Oft ist eine einfache Ikone lieblicher als ein prachtvolles Bildnis.*

- Deine einfache Ikone beschützt euer Haus – Mein Strahl ruht auf ihr.

- Belastend ist das Leben hier, aber außer Indien kann Ich nichts Besseres aufzeigen, und in Frankreich werdet ihr den letzten Gruß der Toten empfangen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Die Schule in Chicago.

- Ihr könnt meinen Schild nehmen.

- *Das Wunder tritt unbemerkt ins Leben.*

- *Es benötigt Zeit, um die reine Lehre durchzusetzen.*

- *Meine Geliebten, durchlebt diese Zeit.*

Genug

M.

6. Februar, Morgen

- *Wir haben gestern die Frage der Aura berührt - jeder sieht das astrale Klischee durch die Farbe seiner eigenen Aura.*

- *Je voller der Akkord der Aura, desto genauer ist das Bild.*

- *Wer Pflichtgefühl entwickelt hat, wird vor allem dieses sehen.*

- *Wen die Liebe anzieht, der wird zu der Facette der Liebe gezogen, und von Freude erfüllt, sieht er vor allem die Freude an der Schönheit.*

- *Der in allen Farben der Wahrheit funkelnde Stein widerspiegelt die ganze erhabene Zukunft.*

- *Man soll auch einen einfarbigen Stein schätzen.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bezüglich des Buches von B. und L. „Man“⁶⁴

- *Wir lernen, über Fehler zu lächeln.*

- *Bücher, wie die vorüberfliegenden Gedanken der Menschen, muss man auswählen.*

- *Ich bitte, vorher Origenes zu lesen.*

- *Wenn du mit dem Buch beginnst, frage Mich, ob du es zu Ende lesen sollst.*

- *Lies nach Origenes – die Rig-Veden.*

- *Von den modernen Büchern reicht die „Geheimlehre“ aus.*

- *Viel Leichtes ist nutzlos für den Empfang der Lehre von Mir.*

- *Wenn man im Wald Beeren sammelt, nimmt man nur die besten.*

- *Zuerst werden wir deine Pfeile schärfen.*

- *Und wir gelangen ans Ziel.*

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Am Abend, den 6. Februar erblickte N. K. die gefiederten Fäden eines Pfeiles, der in seine Richtung flog.

- *Nach menschlichem Ermessen gebe Ich alles dem Organismus entsprechend.*

- *Ich verspreche, bis zum Gipfel zu führen.*

- *Du wirst nun hingelangen.*

M.
7. Februar, Abend
Sinaida Gr. und Maurice M. Lichtmann

- *Seid auf der Hut. Möge nichts Unreines in Mein Haus eindringen.*
- Eine reine Schule lehrt keine dummen Menschen.
- Weist Saminskij darauf hin, *Ich schicke den Verrätern an Meinem Werk einen Blitz.*
- *Ich versetze diese Tore in Schrecken.*
- *Mein Schild erleuchtet die Lehrenden.*
- *Den Ehrfurchtsvollen offenbaren Wir ein Wunder.*
- *Den Hütern Meines Zeichens senden Wir Segen.*
- *Ich sende euch Mein Wort, überbringt es den Lernenden – Ich bin mit euch.*

Genug

M.
8. Februar, Morgen

- Ich denke, dass Urusvati gut über die Adepten lehrt.
- *Unsere Aufgabe ist es, der Menschheit zu helfen.*
- *Oft versucht ein Yogi, wenn er mit Gott verbunden ist, die Erde zu vergessen.*
- Roerich, schreibe nicht an Bujmistrow - seine Gedanken sind nicht rein.
- Sei rein unter den Menschen.
- Bei Samsinskij Gedanken über sich selbst.
- Schuchaew hat man bei Heller gelobt.
- Man muss am Morgen arbeiten.

Genug

M.
8. Februar, 6 Uhr, Abend

- Urusvati benötigt ein Kleid.
- Urusvati benötigt einen Hut.
- Die Schüler des Meisters sollen Außenstehenden nicht ihre Armut demonstrieren, sondern in das Erleben des ihnen vorbestimmten Lebens einweihen.
- Bei dem Fremden festigen wir das Bewusstsein, dass ihr auch in einer schwierigen Zeit siegt – und das ist keine Lüge, und die Wahrheit wird für eure Arbeit mit irdischem und himmlischem Geld zahlen.
- Man muss Geistesstärke bewahren – eine Welle der Freude kann sich nun nähern.
- Wachsamkeit und Geduld müßt ihr nun nicht mehr für lange Zeit bewahren.
- Du wirst dein Gesicht nicht mit Tränen, sondern mit dem Tau des Himalaja benetzen.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 8. auf den 9. habe ich die Worte von M. M. vernommen: „Du sollst Mein ... Chela sein“.⁶⁵

M.
9. Februar, 11. 30 Uhr, Abend

- Ich spüre Urusvatis Liebe zu mir.
- Man muss über den Verkauf der Ausstellung an die erschienene Schülerin Frances Adney schreiben, man muss auf Meinem Willen hinweisen.
- Ich denke, die Zeit eignet sich, um zu beginnen.
- Urusvati kann ruhig sein, der Grundstein für den Weg zu Mir ist gelegt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Warum spricht M. mit H. R. in englischer Sprache?
- Der Weg zu Mir führt über die englische Sprache.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Bemerkung von H. R., dass es ihr angenehmer sei, in russischer Sprache zu hören.
- Doch besser ist es, in der entsprechenden Sprache darauf hinzuweisen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Werden Sie etwa in Indien mit ihr englisch sprechen?
- Mach dir keine Sorgen, alles wurde von Uns vorausgesehen.

- Man muss das Wunder Meiner Hand in der Schule niederschreiben.
- Nehmt das Erscheinen Hetters als Hinweis für den Weg.
- Urusvati, beginne es darzulegen, später wird R. es korrigieren.
- Urusvati, beginne mit den Erscheinungen der Kindheit.
- Das Allgemeine und das von Roerich ist nicht lang.
- Weise auf die Erscheinung des Geistes, auf das Erwachen des Bewusstseins des Geistes hin.
- Auf die Quälerei unter den Kindern – die Einsamkeit.
- In der Kindheit wurden das Erwachen des Geistes und Anzeichen von Visionen früh deutlich.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wie alt war sie, als das Erwachen ihres Geistes begann?
- Drei.

- Man muss den Weg ohne genaue Daten kennen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung H. R.s, dass ihre Biographie ihr wie Prahlerei vorkäme.
- Nein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Wenn sie zu gut gelingt – wird sie sie verbrennen.
- Ein Auftrag verbrennt nicht.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Bemerkung H. R.s . dass sie nicht dazu in der Lage sei, ihre Überlegungen aufzuschreiben.
- Verallgemeinere.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Muss sie noch jemanden, außer Frau Seliwanowa, beauftragen?

- Man darf es nicht aufteilen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Kann M. vielleicht auf noch jemanden hinweisen?

- Wir werden sehen.

M.

10. Februar, 9 Uhr, Abend

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 9. auf den 10. Februar hat H. R. einen Regenbogen gesehen.

- Urusvati, *das Lächeln der Sonne inmitten von Wolken gibt dem Regenbogen Glanz.*

- *Du wirst dich an die Aura des Lehrers erinnern, sie lächelt durch die Tautropfen des kommenden Hellen Tages.*

- Man muss auf die Augen acht geben, sonst wird der Glanz des Schnees auf dem Himalaja schwer zu ertragen sein.

- Meine liebe Schwester, Ich bitte, eine Erscheinung zu versprechen – Urusvati, finde die geistige Kraft, die Tränen zurückzuhalten, sie sind für Visionen schädlich.

- Nun lass uns den Unterricht für die Jugend beenden, und der Ausstellung muss man eine Ausrichtung geben.

- *Ich dulde, Mein Name wird geschmäht, Mein Werk wird entstellt und zerstört. Von fremden Händen wird Mein Schild verletzt, doch die Wurzeln der neuen Rasse festigen sich.*

- Ich bitte darum, sich in der Schule mit Frau Stern bekannt zu machen, durch sie werde Ich Nutzen senden.

- Man muss, man muss sich auf die Reise begeben, erinnere dich an die Abfolge der Abreise: Udraja wird fertig, die Ausstellung wird verkauft, innerhalb eines Jahres werdet ihr das Visum beantragen.

- Ljumou beginnt mit den Examen – beeile dich, meine Teure.

- Bemüht euch, die Schule auf den angegebenen Grundlagen zu festigen.

- *Höre die Wahrheit – deine dunklen Wolken kommen von dem Bewusstsein unerhörter weltweiter Katastrophen - die Blinden vergnügen sich, die Tauben singen, doch die Sehenden sind mit Nebel und Trauer erfüllt.*

- *Schwachsinnig ist, wer in der Zeit des Kampfes von Frieden erfüllt ist.*

- *In fünf Jahren wird ein Jahrhundert durchlebt,⁶⁶ und der menschliche Verstand hält seinen Verlauf für Unglück.*

- Und das Erscheinen eines Jungen.

- Ich spreche im Namen Christi.

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Die gewöhnliche Erscheinung Reifes und des Antlitzes des Meisters. Die Hände von M. M. zeigten ein Frauenporträt auf einer Krone.

M.
12. Februar, 8 Uhr, Abend

- *Ich bringe euch Trost - reine Gedanken sterben nicht, sondern blühen, selbst wenn Fröste mit Eis drohen.*

- Ich verbürge Mich dafür, die Sache der Schule wird nicht untergehen.
 - Ich denke, Urusvati wird bald besser zu sehen beginnen.
 - Urusvati soll bei Frau Muromzew die Aufmerksamkeit darauf richten, dass diese ihre Einstellung ihrem Ehemann gegenüber ändert.
 - Unser Kreis sollte keine fremden Blicke auf sich ziehen.
 - Die Russen verhalten sich nicht zeitgemäß.
 - Blake – Saw. Willright – Longuier.
 - Bei uns wurde ein Treffen vorbereitet.
 - Neue Menschen werden sich finden.
 - Zerschlage die unreinen Gedanken, offenbare die Anordnung – eine Rechtfertigung durch Erfahrung ist nicht rein.
 - Frau Koschitz ist gefährlich für sie.
 - Urusvati sollte Lichtmann den Rat geben, Flejmann zu Rockefeller zu senden.
 - Das Vorhaben rechtfertigt.
 - In der Schule.
 - Zilotti.
 - Ihr erfährt von Kojranskij von der Erscheinung des Strebens zu euch.
 - Urusvati, strebe hin zu den Neuen Anweisungen des Origenes.
- Ruft die Russen nicht oft.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Roerich, erwarte den Brief morgen (der Brief kam an).

- Deines – Tscharnoja – (Auf die Frage, auf wessen Porträt sie hingewiesen wurde).
 - Rufe Lichtmanns an, man muss sie stärken.
 - Urusvati, man muss das Bewusstsein in Richtung des Herannahens der Reise nach Indien lenken.
 - Ich gebe Nachricht.
 - Der Mund Moryas verkündet das Nötige.
 - Ich kenne deine Beweggründe.
 - Man muss ein Wannenbad nehmen (N. K. hatte Schmerzen in den Beinen).
- Genug.

M.
13. Februar, 9 Uhr, Abend

- Die Geburt Urusvatis⁶⁷ kann man feiern, weil sie in diesem Leben zu einer besonderen Arbeit für die Menschheit bestimmt wurde.

- Wir erscheinen, um dich zu begrüßen, Ich denke, du bist Uns seit dem Geburtstag verbunden – du kannst Uns nicht verlieren.
- *Man soll die Ereignisse des Lebens nicht zu streng beurteilen, ihre Ketten führen zu den Toren.*
- *Für das Streben durch die Steine des Pfades sind reine Gedanken erforderlich.*
- Schreibe dir nicht fremde Gedanken zu – Glaube Meinem Verstand.

- Ich lese deine Gedanken, setze dein Herz nicht herab.
- Du bist unruhig gestimmt, warte, höre.
- Heute kann man ein Geheimnis anvertrauen.
- Lösche das Licht.
- Morya ist hier.
- Werdet nicht müde, strebt nach nichts, erwartet nichts, aber seid ruhig.
- Ich öffne den Blick für die Zukunft, aber Mich müssen sie nicht sehen.
- Chargin, Uluschinskij, Wolf, Bleck, Sagorskij, Guk, Tschukin, Kojranskij, die Muromzews, die Lichtmanns, Schibajew, Nutschinskij, Tschubinskij, Tschistjakow, Morosow, Iwanow, Sytschew, das reicht im Moment,
- Mach Licht.
- Aber quälen muss man sich nicht.
- Ich tue alles zu eurem Nutzen.
- Doch die Wahrheit ist herrlich, Ich gestatte zu heilen und euch die besten, wenn auch unsichtbaren Wege entlang zu führen.
- Eure Wege sind klar und werden sich bald der nächsten Stufe nähern.
- Ich schaue in die Zukunft, dort ist alles licht.
- Die Gegenwart ist schon vergangen.
- Es ist weise, sich mit hundert Millionen Finsternen zu vergleichen.
- Ich führe euch liebevoll einen kurzen Weg und lasse Udraja erfolgreich sein.
- Bewahrt den Schal für den weiten Weg auf.
- Ein Geschenk kommt.
- Der neuen, reinen Urusvati und dem Dalai-Lama.
- *Wer davon träumt, gut zu sein, ist noch nicht gut, doch wer sich selbst grausam dünkt, bezeugt das Wachstum seines Geistes.*
- *Die Seele rostet nicht, und der Geist kristallisiert sich*
Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 14 auf den 15, die Vision des gewöhnlichen Reifes und des Antlitzes des Meisters, doch diesmal waren die auseinander stehenden Enden durch eine dünne Kette miteinander verbunden, aus der Mitte des Reifes erhob sich eine Hand, die ein Schwert hielt, und versuchte, die verbindende Kette zu zerschlagen.

M.

15. Februar, 5 Uhr, Tag

- Urusvati wird in ihrer Einsamkeit zu denselben Gipfeln aufsteigen
- Unsere Liebe wird das Herz nicht verlassen, das von starkem Gefühl erfüllt ist – Urusvati weiß das.
- Der Geist Urusvatis wächst.
- *In den zukünftigen Schulen Russlands werden die Wege des geistigen Wachstums durch jene unterrichtet werden, die den ganzen Weg selbst durchlebt haben.*
- *Meine Auserwählten überbringen Mein schlichtes Wort über das, was dem Großen Volk zusteht.*
- *Und die persönliche, die völkische und die weltweite Liebe tragen ein Opfer zum Schöpfer der Liebe empor.*
- Verkündet unseren Auftrag dem Volk; *Wir senden Segen und Hilfe.*
- Natürlich dem russischen.

- Ich helfe in der Lehre inmitten der Berge.

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 15. Auf den 16. – die Worte M. M.s: „Seite 17 der Mahatma Briefe“⁶⁸ (Der Brief M. Moryas). „Meister Morya hat Sich Selbst verbürgt...“⁶⁹ Es wurde ein Ring mit einem stark leuchtenden Stein gezeigt und dann die gewöhnliche Erscheinung des geteilten Reifes und darin das Antlitz von M. M. – (die Enden bewegten sich, aber sie vereinigten sich nicht vollständig).

M.

16. Februar, 8 Uhr, Abend

- Ich verbürge Mich für den Erfolg von Frau Seliwanowa.
- Ich denke, dass sich die Schule bis zur Abreise festigen wird –
- *Die reinen Töne der Musik helfen, den Strom zu übermitteln.*
- Urusvati ist wieder gekommen.
- Urusvati wurde Musik gesandt – das Gedicht der Ekstase wird den Staub der Erde wegwischen.
- *Wir beten durch Töne und durch die Bilder der Schönheit.*
- *Verstand und Herz kämpfen nicht, außer wenn sie auf dem Ozean des Schaffens schwimmen.*
- *Und die Vögel des Geistes flattern vom Hauch der Harmonie.*
- *Und der Stahl des Wortes funkelt von der Esse der Wahrheit.*
- Überbringt Prokofiew Unseren Willen, ihn zu stärken, wenn er den teuren Stein überbringt.
- Roerich, möge dein Wort ihn festigen.
- Urusvati, Morya Selbst hat sich für euch verbürgt.
- Nicht dieser Wolf.
- Sein Führer befindet sich in Meiner Sphäre.
- Es ist Zeit, zu offenbaren
- Unterrichtet ihn in Meiner Überzeugung, dass die Neue Welt naht.
- Ihr könnt die „Blumen Moryas“ in die hebräische Sprache übersetzen lassen.
- Die Quälerei mit den Dingen geht vorüber.
- Der Schöpfer muss das Gewand des Geistes erblicken.
- Die lilafarbene Aura selbst ist kaum zu bemerken.
- Ein komplizierter Ton.
- Selbst sollst du nicht urteilen – du kannst alle Farben entzünden.
- Schon nicht mehr lange.
- Man soll nicht über den Staub nachdenken.
- Die Krankheit zu unterbrechen, bedeutet nicht, sie auszuheilen.
- Es ist besser, ein Rezept für die Medizin zu senden – das Gedicht der Ekstase.
- Du wirst neue Menschen erblicken.
- Zähle die Tage bis zum Aufbruch zu Unseren Ufern.
- Man soll nicht über den Staub nachdenken.

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 16. auf den 17. abends die gewohnte Erscheinung des Reifes und des Ringes mit dem glänzenden Stein.

M.
17. Februar, 6 Uhr, Abend

- Man muss Remisow sagen, er soll die Ausstellung zurückstellen.
- Ihr könnt für den offensichtlichen Misserfolg unter den amerikanischen Künstlern bürgen.
- Morya weist Urusvati auf die Frist hin, wenn sie glücklich beginnt, Mein Antlitz zu sehen – in einem Monat.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Die Erklärung der Erscheinung in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar – H. R. erwachte vom Gefühl einer Last, die anscheinend von außen herrührte, die sich über ihren gesamten Körper ausbreitete und immer stärker wurde, als ob ihr gesamter Körper allmählich in das Bett hinein gedrückt würde; ihr Herz war dabei völlig ruhig, da sie keinerlei Angst fühlte; im Verlaufe einiger Minuten oder Sekunden erschien in ihren Augen ein starkes weiß-silbernes Licht, dann in den Ohren eine Art Gesang aus zwei Noten und ein fürchterliches Herzklopfen bei einer undeutlichen Vision des Antlitzes von M. M. und das fast plötzliche Nachlassen des Herzklopfens bei einem Gefühl von Leichtigkeit und absoluter Dunkelheit. (Ein Gefühl des Brennens im Rückgrat).

- Das Auffüllen der Nervenzentren mit Prana.

- *Der Weise kennt keine Furcht.*
- Urusvati sollte nicht lange in der Wanne sitzen, du wirst es nach dem Wannbaden zu hören beginnen.

- Urusvati soll bei Mir eine neue Stufe hineinstecken.
- *Ein Wunder kommt unerwartet.*
- Durch die nötigen Erscheinungen bereite Ich die Errungenschaften des Geistes vor.
- Ruhig und vertrauenswürdig.
- *Alles Neue hat Bedeutung, manchmal ist ein Stäubchen wichtiger als ein Berg.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]

Auf die Bemerkung H. R.s, dass sie die leeren Träumereien beenden möchte.

- *Man soll träumen, der Weg des Traumes öffnet ein neues Fenster.*

- *Das Fenster führt in die Luft.*
- *Der Wünschende empfängt.*
- *Alles hat Bedeutung.*

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 17. auf den 18. offenbarte M. M. die Wirkung der Strahlen. Dann eine Vision der Figur M. M.s in großem Umfang und in einer ungewöhnlichen Tracht, die einem modernen Mantel mit einem großen Kragen glich, und er hielt einen dunklen Gegenstand von quadratischer Form in den Händen. Vom 17. auf den 18., als ich in der Wanne saß, waren im Zimmer ungewöhnliche Klopfgeräusche und ein Knacken zu vernehmen. Ihre Stärke war erstaunlich.

M.
18. Februar, 10 Uhr, Abend

- Ich denke, dass die Arbeit Urusvatis gut ist – schaffe dir Erben in Amerika.
- Ihr könnte den Sekretär für Dienstag morgen herbeirufen.
- Man muss begreifen.
- Meines, doch ihr seid die Erbauer.
- Ruft Tschistjakow an – man muss ihn sehen.
- Man muss ihn für Sibirien stark machen.
- Man muss die Mir Fremden hartnäckig stärken.
- Urusvati, sei morgen Baschkirow gegenüber schweigsam.
- Urusvati, unterstütze Lichtmann nur durch Bestätigung.
- Ihr müsst das Gespräch nicht beginnen.
- Verbirg die fremde Erzählung nicht bei dir.
- Er sollte unter den Menschen bleiben, er soll seinen eigenen Weg gehen, ein wunderbares

Märchen erwartet ihn.

- Durch Urusvati wird das Wunder vieler anderer Leben aufleuchten.
- Ihr solltet die Tage bis zur Abreise zählen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In welchem Gewand habe ich ihn erblickt?

- Im türkischen Gewand Akbars.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Welchen Gegenstand hielt er in der Hand?

- Eine Tschutra, einen der Talismane, die man am Gürtel trägt.

- Urusvati, bemerke das Klopfen an der Wand rechts.
- *Ein Wunder wird mitten im Streben nach dem zukünftigen Leben vollbracht.*
- Ich folge dem Herzen.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 18. auf den 19. hörte sie den Satz: „Wo ist deine Wohnstatt? – Indien, Indien, Indien“. ⁷⁰ Die Vision der Augen M. M.s und eines Gegenstandes, aber nicht deutlich, denn sie war sehr müde.

M.
19. Februar, 11 Uhr, Morgen

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage von H. R., ob sie mit M M. zu jeder Zeit sprechen können?

- Das kann sie immer.

- Denkt nicht ans Essen - ein Fastender, der den Gedanken an Nahrung liebte, ist schwach.
- Ihr werden den Organismus nicht mit Heu vorbereiten, etwas bewirken könnt ihr mit dem Geist.

- Man soll sich nicht quälen, nützlicher ist es, sich an jedem Körnchen des Schaffens des Geistes zu erfreuen.

- *Schöpferische Tätigkeit ist auch unter den Finsteren verbreitet - nimm ein Mikroskop, und*

das Leben füllt sich mit wunderbaren Formen

- Urusvati hat Recht, *in der Dunkelheit erringt das Auge geistiges Sehen besser.*
- Schreibe die Vision ist undeutlich – du bist müde.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Welche Art Gegenstand wurde H. R. gezeigt?

- Ein seltenes Metall, welches für die Sympathisierung der Nerven vonnöten ist.
- Urusvati, du kannst Frau Grant entflammen.
- Du kannst ihr einen Führer geben.
- Moran Idochija – aus Spanien, 14. Jahrhundert.
- Ein Sänger, Sargossa.
- Sie muss der Schule helfen.
- Eine Märtyrerin für den Glauben, Modra, aus dem Spanien des 14. Jahrhunderts.
- Die Ehefrau eines Bürgers von Saragossa.
- Sagt am morgen im Geist Meinen Namen auf, als Schild für den Tag.
- 7 mal.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 19. auf den 20. hörte ich die Worte „der 31. Oktober – Todestag Lenins.“
„Urusvati, Urusvati, Ich reise mit euch...“

M.

20. Februar, 6 Uhr, Abend

- Urusvati, man muss den reinen Glauben an die Reise lehren.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage von H. R. was dieser Satz bedeutet?

- Ich fahre nach Russland.
- Der Lehrer ist gut gekleidet, auch die Kinder können sich einkleiden.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision der Augen von M. M. und verschiedener, Strahlen aussendender Gegenstände.

- Man kann Sack fragen, wie er so lange ohne geistige Nahrung aushalten kann – wie kann er das amerikanische Theater der Quelle des Lebens vorziehen?

- Ihm tut jede verlorene Minute leid.
- Lichtmann gibt alles Bezahlte zurück, aber mag er lernen, ein Opfer zu bringen.
- *Weise ist es, sich nicht zu grämen, sondern freudvoll zu streben.*
- *Man soll denken – der Gedanke gebiert die Tat.*
- Man sollte einen heißen Umschlag anlegen, das Bein sollte man nicht überanstrengen.

Genug.

M.
21. Februar, 12 Uhr, Tag

- *Erkennt in den neuen Ereignissen die vorgeschriebene Schlacht.*
- *Ihr wisst bereits, wie angespannt alles ist.*
- Urusvati hat das Gesicht Sacks offenbart.
- *Wir boten ihm das Glück an - wehe denen, die es zurückgewiesen haben.*
- Urusvati, zu keinem weiteren der Russen ein Wort, sieh sie als gestorben an.
- Ihr habt die Amerikaner den Russen gegenüber gelobt.
- Die zur Reise entschlossenen sollten die Zurückbleibenden loben.
- Ihr könnt glauben, dass der Schild über euch ist – Ich ziehe in den Kampf.

Genug

M.
22. Februar, 11 Uhr, Morgen

- Ich lobe nicht, Ich heiße nicht gut, aber Ich bin vom Brennen eures Geistes begeistert.
- Eine Offenbarung des Wunsches, aufzusteigen.
- Habt keine Angst, die materiellen Schätze Russland wegzugeben – es bedarf nur der Schätze des Geistes.
- Ich denke, ihr helft dem Bruder mit der Sache– es festigt seine Energie.

Genug bis zum Abend

M.
22. Februar, 8. 30 Uhr, Abend
Sinaida Gr. Lichtmann

- Man muss darauf hinweisen, dass die Erscheinung Sacks durch Mich hervorgerufen wurde, um sein Antlitz aufzuzeigen.
- *Das Vorhandensein grimmiger Feinde haltet für besser als das von verfaulten Freunden.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 22. auf den 23. sind die Visionen undeutlich – ich bin sehr müde. Ich habe nur das Ende des Satzes gehört und mich erinnert: „Ich habe es gefunden, Urusvati“.

M.
23. Februar, 3 Uhr, Tag

- Ich empfehle Urusvati, nicht zu Iswalskaja zu fahren – sie ist erbost auf die Russen – man sollte sie in Ruhe lassen.
- Schreibt ihr.
- Sutro – Walter Rosen – bezieht nicht ein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ungeachtet der Anweisung M. M.s, Sutro nicht in die Liste aufzunehmen – wurden ihnen Konzertkarten gesandt, die mit der ersten Post zurückgeschickt wurden.

- Stern und Blumental - auswechseln.
- Die Russen muss man nicht rufen.
- Fahr nicht zu Frau Rachmaninowa.
- Treibt Frau Seliwanowa an, es ist gefährlich, die Zeit zu versäumen.
- Bald gibt es neue Angaben zur Abreise.
- Man muss kämpfen, wissend um den Sieg.
- Wissen ohne Liebe ist tot, aber das Licht des Regenbogens enthält alle Yugas.
- *Das Licht des Regenbogens erscheint nur dem Auge des Menschen als häßlich, denn der Regenbogen hat äußerst feine Schwingungen.*
- Gib Schneider Mitteilung über die Ausstellung.⁷¹
- Besser, sich mit Telegrammen⁷² an Westchester wenden.
- Möge sich Urusvati nicht beunruhigen.
- Ich habe euren Weg nach Indien gefunden, die Einzelheiten und die Bedingungen eurer Reise.
- *Die Einzelheiten tauchen durch die Verbindung mit dem Karma und den Auren vieler Menschen auf.*
- *Ich denke, das Gefieder eines Vögelchens bauscht sich in der Kälte auf, doch die Sonne wird seine Flügel wieder entfalten.*

Genug

M.

24. Februar

- Ich denke, man sollte morgen nicht auf den Ball gehen.
- Man sollte die Freundschaft zu Silotti festigen – er erweist sich als nützlich.
- Urusvati, man muss Lichtmann beibringen, die Fristen Meiner Anweisungen zu verstehen.
- *Die Schönheit des Geistes erleuchtet das Gemüt des russischen Volkes.*
- Tschistjakow bedauert seine Ungebildetheit.
- Die neuen Menschen werden die nötige Arbeit leisten.
- Urusvati, *weine nicht, wo nicht Tränen, sondern Pfeile nötig sind, um den finsternen Geist zu durchbohren.*
- Sende Reue und Trauer über seine Ungebildetheit.
- Er kann die Bedürfnisse der Jugend stillen und Großrussland dienen – der Kleingläubige.
- Man sollte die Gedanken Roerichs Tschistjakow nicht auf den Kopf zusagen – lieber die Gewissensbisse verstärken.
- Jetzt solltet ihr keine weiteren Russen hinzuziehen.
- Man muss der Abreise zustreben.
- Man muss glauben, dass nicht die Ankäufe die Freude an der Kunst schufen – die Jugend soll man die Kunst lehren.
- *Russland wird durch die Kunst erblühen.*
- Teile es Dymow mit.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 24. auf den 25. Februar hatte ich einen Traum.

M.
25. Februar, 6 Uhr, Tag

- Ich denke, unreines Geld trägt eine unreine Aura.
- Man muss Lichtmann auf die Dunkelheit der Botschaftsgelder hinweisen.
- Jeder russische Dollar bekräftigt das Alter der neuen Sache.
- *Ihr habt viel Kraft und Möglichkeiten für Unser Werk hingegeben, mögen nun auch andere sich nicht fürchten, für den Namen Gottes lächerlich gemacht zu werden.*
- Man hat seinen Namen zur Kreuzigung gegeben.
- Ich spüre die Schlacht voraus.
- *Ruht euch jetzt vor dem neuen Angriff aus, aber die letzten Tore sind nahe.*
- *Ich verkünde keine Friedenslehre, im Kampf gedenkt Meines Schildes.*
- Ladet die Russen nicht in die Wohnung ein.
- Er erwartet Vorteile.
- Man muss mit Bollm nicht über Sack sprechen.
- Man sollte die Zeit bis zur Abreise still verbringen können.
- Man muss den Kindern ermöglichen, es zu beenden, verzeiht, wenn ein Teil eurer Kräfte auf sie übergegangen ist.
- Ich kenne das Kräfteverhältnis.
- Der Lehrer ist mit euch.

Genug.

- Die alten Welten.
- Nach Indien kann man ohne Schiff nicht reisen.
- Nicht deine Hand hat sie zurückgeworfen, sondern das Karma.
- Ich halte das Erscheinen Grusiniens nicht für wichtig.

Genug.

M.
26. Februar, 9 Uhr, Abend

- Roerich, du musst deinen Platz kennen, die Kunstschule wurde von dir begonnen, dein Name wird sich einprägen, die Kunstrichtung gibt Russland die Wurzeln der Suche.
- Urusvati, man sollte wissen, die Erscheinungen können sich verstärken, Ich denke, die Müdigkeit vergeht.
- Es ist besser, die Kräfte zu schonen, man muss sich Gewalt antun.
- *Ein Vögelchen stellt sich vor dem Flug nicht vor, wie es den Ozean überfliegen wird.*
- *Ein neuer Tag bringt neue Möglichkeiten.*
- Ich töte nicht die für die Sache notwendigen Menschen.
- Alles Gesagte wird bei der ersten Gelegenheit in Erfüllung gehen.
- *Wenn die gehörten Wünsche augenblicklich in Erfüllung gingen - würde die Welt zusammenbrechen.*
- Wenn du es weißt, dann halte weise und leise bis zum Ende der Lehre durch.
- *Fürchte dich nicht vor Stimmungen - sie wechseln wie die Blätter.*
- Meine Hand ist stets über dir.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Erklärung des Traumes.

- Im Dorf muss man die entsprechende Hülle annehmen.

- Nur an den Augen wirst Du Uns erkennen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Erklärung des Traumes.

- Um zu zeigen, wie man im Volk in geistiger Sprache spricht.
- Sprich in der Gestalt des geistigen Dieners.

[Niederschrift auf der gegenüber liegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Erklärung des Traumes.

- Sie sind gefahren, um zu den Bauern zu sprechen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Traum.

- Erwinnere dich an Russland.
- Vielleicht beruhigt der Berg Tibets.
- *Ein reiner Schneebach bringt Stillung des Durstes.*
Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 26. auf den 27. die Worte: „Setzt den Juden nicht herab“. Dann verblieb nur das Ende des Satzes im Gedächtnis: „...nur der kann sich Gott nähern.“

M.

27. Februar, 6 Uhr, Abend

- Wisset, die Worte über die Juden beziehen sich auf die Sammlung Margolins.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Kiefernbaumchen

- Hat eine Bedeutung für die Schule.
- Lest heute die Geheimlehre, I, S. 37, Zeile 2.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes: Geheimlehre, I – 37 – Zeile 2 von oben:⁷³ „Die Zeit“ ist nur eine Illusion, die geschaffen wurde durch die Abfolge unserer Bewusstseinszustände während unserer Wanderung durch die Ewigkeit.⁷⁴

- Seid in der Lage, zu lernen, lest die Geheimlehre, II, Seite 243 – Zeile 5.⁷⁵
- *Urusvati, warten fällt dir schwer, doch stelle dir vor, wie schwer es ist, den Bau noch immer ohne Dach zu sehen.*
- *Der menschliche Geist kämpft mit dem Guten.*
- Ich möchte euch helfen, Ich ziehe in die Schlacht.

Genug

M
28. Februar, 6 Uhr, Abend

- Ich denke, Urusvati gelangt zu den vorbestimmten Wegen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung H. R.s, dass sie frei gehen und ihren eigenen Weg wählen möchte.

- Du gelangst frei zu Unserer Lehre.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf den von H. R. ausgedrückten Wunsch, bei jemanden zu lernen:

- Hier gibt es keine Menschen, die von Uns bestimmt wurden.

- Man muss ein Jahr ruhig durchleben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage H. R.s zu V. Hoock.

- Er ist nicht euer Lehrer.

- Eure Lehre ist für Indien gedacht.

- Ich kann die Kinder nicht weiter antreiben.

- *Die Ungeduld der Passagiere kann den Schnellzug nicht beschleunigen.*

- In der Folge werdet ihr euch selbst über eure Ungeduld wundern – ihr schreitet auf schnellstem Wege voran.

- Wenn ihr erfahrt, warum vier mit vereintem Bewusstsein gehen müssen, dann begreift ihr, warum Wir darauf gewartet haben, dass die Kinder den Kurs abgeschlossen haben.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung H. R.s. warum M. M. nicht früher erschienen sei, als ihr Gehirn und ihr Gedächtnis noch frischer waren?

- Das Gehirn ist gut und das Gedächtnis wird aufklaren.

- Im Laufe der Ereignisse in Russland habe Ich Bücher gegeben und den Geist durch Selbstversenkung gefestigt.

- Wenn ihr an die Gesellschaften in Russland herangetreten wäret, hättet ihr euren Weg gestört.

- Ich führe bis zur Lehre, bis zur Erholung des Geistes und bis zum neuen Erscheinen.

- Du kannst ruhig auf den Boten warten.

Ich erinnere Mich und beschütze alle von euch.

- *Ein neuer Umstand gebiert neue Flüge.*

- *Übereile nichts, alles wird kommen.*

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 28. auf den 1. März erwachte H. R. von einem starken Stoß – in den Augen erschien grelles Licht und innen an der rechten Kopfseite sah H. R. zwei leuchtende, sich drehende Kreise (Räder), der eine hellgrün, der andere weiß, phosphorisierend.

M.
1. März 1922, 9. 30 Uhr
Maurice Moisewitsch und Sinaida Grigorewna Lichtmann

- *Ein Wunder wird im Leben vollbracht. Ihr leistet die Arbeit, die für die Offenbarung des zukünftigen Lebens nötig ist.*
- *Ich kann die Schule selbst einrichten, aber sie sollte von Menschenhand erbaut werden.*
- *Die Schwierigkeiten der Aufgabe sind nicht größer als das Schleifen eines Diamanten.*
- *Ein fremder Wille muss zum Guten hingeleitet werden, wie die Welle zur Mühle, aber wie viele Dämme muss der Müller bauen, um die arbeitende Welle zu lenken.*
- *Die Hand muss fähig sein und das Auge sich an neue Möglichkeiten heranwagen.*
- *Nur die Arbeit ist von Wert, die mit eigener Hand geleistet wird.*
- *Durch Arbeit entfernt ihr die Schlösser von den Toren zu dem Land, zu dem ihr strebt.*
- *Alles ist möglich, doch denkt daran, das Verheißene wird erst zur festgesetzten Frist offenbart.*
- *Wer fahren will – kommt an.*
- *Lernt vom Leben - Wir senden euch Portraits von Menschen, und die Ereignisse werden den festgesetzten Lauf des Wunders der Umgestaltung der Rassen offenbaren.*
- *Ich bringe jedem einen Talisman.*
- *Wer die Schönheit verkündet, wird gerettet werden.*
- *Ich trage euch auf, arbeitet – genug.*

Genug.

M.
2. März, 6. 30 Uhr, Abend

- *Meine Lieben, man muss die Pfeile durch einen allgemeinen Aufschwung senden – wir heben euch empor.*
- *Du begreifst es, wenn du sogar heilen wirst.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s, warum M. nicht mit dem Alphabet auf die gestellte Frage in Bezug auf die Hilfe für Frau Koschitz geantwortet hat.

- *Man muss nicht im Beisein von Lichtmann davon sprechen, wenn es reicht, in Gedanken den Willen zu übermitteln.*

- *Man kann in Gedanken bitten.*
- *Wir sind bereit zu helfen, wenn der Mensch nicht stört.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] N. Koschitz.

- *Es ist schwer, ihr zu helfen – man kann wenige Minuten finden, wenn ihre Angst den Weg für die Einwirkung frei macht.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage: Benötigt sie denn die Pfeile?

- *Ohne Pfeile gäbe es keine Einwirkung.*
- *Die Pfeile des Agenten lenken die Energie.*
- *Nur auf den Ruf hin öffnen Wir die Tore.*

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] N. Koschitz
- Sie wird nicht Tochter genannt.

- Die Kraft kann aufblühen, aber halte die Russen hier nicht für die euch bestimmten Freunde.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage H. R.s:
Wann wird ihre Prüfung beendet sein?

- Wir selbst unterliegen der Prüfung.

- *Alle Welten sind in Prüfung.*

- *Die Keilschrifttafel des Schöpfers ist voll von Prüfungen, und die Sonne der Sonnen scheint zum nie verstummenden Gesang des Großen Werkes.*

- Ich spüre die Stunde, da du die Prüfung begreifen wirst.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s, ob sie auch andere Wege versuchen kann?

- Ihr könnt nicht abweichen – euer Weg ist festgelegt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Antwort auf eine gedanklich gestellte Frage H. Roerichs:

- Damals und jetzt verläuft alles planmäßig.

Genug.

M.

3. März, 11 Uhr, Abend

- *Pfeile sind nötig, suche den Sinn in den Erscheinungen des Lebens.*

- Die dem Lehrer zugefügten Stiche rühren nicht von Urusvati her, sondern von dem Glück der dunklen Ankläger von Frau Besant.

- *Man muss gegen die unguuten Zerstörer kämpfen.*

- *Der Anprall naht, und eurem Verstand steht es bevor, sich in der Schlacht für den reinen Weg zu entscheiden.*

- Urusvati liebt Uns – wenn sie in Worten Nichtachtung ausdrückt, Urusvati, ist sie doch ein treuer Verteidiger.

- Wir sehen Urusvati als Unseren Stein an und wir schlagen vor, die Aufmerksamkeit auf den Ernst des Moments zu richten.

- Ich kann warnen, aber damit zurechtkommen müsst ihr selbst.

- Urusvati man muss die Aufmerksamkeit auf u r s a u schtsch ja n y s a⁷⁶ lenken, er ist Uns ein starker Gegner und er erkennt das russische s ja r-ja⁷⁷ nicht an – Ich denke, ihr könnt das richten.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Hefts:] Vom 3. auf den 4. Vision des Antlitzes von M. im Reif, dessen Enden fast verbunden waren, dann das Erscheinen eines Gegenstandes, den ich wegen großer Müdigkeit nicht sehen konnte.

Vom 3. auf den 4. die Worte von M. M.: „Begreife Unsere Entscheidung“.⁷⁸

M.
4. März, 5 Uhr, Tag

- Ich spüre jene s ja tsch schtsch Roerich schtsch u tsch⁷⁹ neues bestimmtes fremdes Glück.
- Urusvati, ein Wunder bringt keine Schande.
- Man sollte streng über unseren Aufbau nachdenken – Wir reißen dich fort, denke daran, Urusvati, Unsere Macht erfüllt dein Wesen.
- Möge das Neue Glück Urusvati nicht erschrecken.
- Urusvati, die Pfeile sind abgesandt.
- Ich sende ein neues Wunder.
- Es ist euch bestimmt, zu Uns zu fahren – erinnert ihr euch?
- Es ist euch bestimmt, in Russland zu lehren.
- Es ist euch bestimmt, die Freude des Geistes zu überbringen.
- Es ist euch bestimmt, die Nöte des Volkes zu stillen.
- Es ist euch bestimmt, die Feinde abzuwehren.
- Man muss sich darauf vorbereiten, das Bestimmte auf sich zu nehmen.
- Ich setze heute Abend fort – (8 Uhr).

M.
4. März, 8 Uhr, Abend

- Euer Verstand schweigt, aber das Herz ist voller Unruhe.
- Lies Geheimlehre I – 33 – 15 – 16.
[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁸⁰ „Es wurden Kämpfe ausgetragen zwischen den Schöpfern und den Zerstörern.“⁸¹
- Lies Geheimlehre II, 241 – 20.
[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁸² „Es ist der Geist der Erde in seiner dreifaltigen Einheit, der den physischen Körper schafft, indem er die Lebensgeister zu ihm heranzieht und seinen Linga Sarira schafft.“⁸³
- Den Tintenklecks kann man mit Pastell übermalen.
- Meine Hand kann Lichtmann lehren, aber ohne finanzielle Garantie.
- *Man betrat den Berg Morya zum Opfern.*
- *Es ist schwer zu beten, wenn der Verstand beschäftigt ist.*
- *Der Wille muss die Stätte des Gebets schützen.*
- *Es ist besser, die Menschen zu kennen, als durch Masken gerührt zu werden.*
- *Lehre Lichtmann, wofür die Schule notwendig ist; wären die Herzen der Menschen von Schönheit erfüllt, wäre keine Heldentat nötig, doch es gibt so viele Sacks, das muss den dornigen Weg jeglicher Wahrheit aufzeigen.*

Genug.

M.
6. März, 8 Uhr, Abend

- Ich spüre, dass Urusvati die Idee der Schule richtig verstanden hat.
- Es ist richtig, Lichtmann nicht zu beleidigen.
- Halte Roerich für einen reinen Lehrer der Schule.
- Urusvati, lehre Lichtmann, sich allmählich an die Idee der Schule zu gewöhnen.
- Ich offenbare neue Möglichkeiten.

- Lies Geheimlehre, – 320 – 6,7.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁸⁴ „Man lehrt uns, dass der ursprüngliche Glaube der Israeliten sich völlig von dem unterschied, der Jahrhunderte später von den Anhängern des Talmuds und vor diesen durch David und Hesekiel entwickelt wurde.“⁸⁵

- Lies Geheimlehre II, 345 – 3.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁸⁶ „das Wortmaterial scheint unerklärlich zu bleiben.“⁸⁷

- Man muss auf die Erscheinungen warten können.
- Wenn du um die Kompliziertheit des Moments wüsstest, dann würdest du euren Weg verstehen.
- Ich möchte dich zu den ursprünglichen Quellen zurückführen und dir die wissenden Gesichter in Indien zeigen.
- Vor dem Februar sehe Ich den Beginn der Abreise nicht.
- Des nächsten Jahres.
- Doch bemüht euch, bis zum Juni die Bilderserie zu beenden.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s, warum sie, wenn sie etwas Unangenehmes aussprechen muss, urplötzlich alle notwendigen Worte vergisst.

- Man muss nicht gegen die Anweisungen des Geistes handeln.

- Dem Wunder sollte sich der nicht widersetzen, der von Segen überströmt wird.
- Wie willst du denn ohne ein Pferdchen zu Uns gelangen?
- Sowohl ein Pferdchen als auch ein Schlitten sind nützlich.
- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage H. R.s: Verbindet Karma N. Koschitz mit M. M.?

- Kein Karma verbindet.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]
Ist sie mit Uns durch Karma verbunden?

- Nein.

- Mein erscheinener Schüler beschützt sie durch die Kraft eures Karma; jene, die mit euch sind, werden beschützt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] M. M. Lichtmann.

- Nuzija hielt sich zu deiner Zeit in Jerusalem auf und rettete dich vor einem Pferd – die Frau Salomos. Urvat Mardochaj Bent-Holit – ein Hofbeamter – durch Aufträge.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sinaida. Gr. Lichtmann.

- Man sollte der Schwester ihren Namen nicht nennen – er ist schwierig.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] H. Roerich.

- Des Sultans von Uromagarad während der Zeit Tschings-Khans.

- Die Zarin von Kasan aus dem Geschlecht von Tschingis-Khan.

- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Nach Abschluss des Gesprächs mit M. M. blieben wir im Wohnzimmer sitzen, und das Gesagte besprechend, schwiegen wir einige Sekunden, wobei wir einander übrigens gegenüber saßen; da wurde das Zimmer plötzlich von goldenem Nebel durchflutet, der alle Gegenstände verdeckte und nur das Gesicht meines Mannes sichtbar ließ, aber dieses Gesicht begann sich zu verändern, wobei es ganz unterschiedliche Ausdrucksformen annahm, und sich bis zur völligen Unkenntlichkeit veränderte. Ich konnte nur 3 Antlitze erkennen und wurde aus dieser seltsamen Betrachtung durch die Worte N. K.s herausgerissen: „Was denkt dieser Poluschkin?“ Die Erscheinungen verschwanden, der Nebel lichtete sich. Ich war ganz betrübt, und nachdem ich meinem Mann alles erzählt hatte, beschlossen wir, zu versuchen, uns noch einmal in den Ruhezustand zu versetzen – dies gelang uns – das Zimmer wurde wieder von Nebel erfüllt, wieder erschienen dieselben Gesichter und eines davon hielt sich besonders deutlich und lange – das Antlitz eines jungen Mongolen mit einem ziemlich breiten und kurzen Gesicht mit großen, aber mongolischen Augen, schwarzen Haaren und einem schwarzen Bärtchen, welches sich auf den Wangen verbreitete, aber am Kinn fehlte. Ein sehr starkes und schönes Antlitz. Es schien, als ob die gesamte Figur in goldener Kleidung auf einem goldenen Thron glänze, und es wurde der Eindruck von Macht und Stärke vermittelt. Dann verwandelte sich das Gesicht in ein sehr gutmütiges mit einer großen Nase, wie Tolstoi sie hatte, und rot-lila Wangen und dem bärtigen, grauen Gesicht eines Slawen. Im selben Moment erblickte mich mein Ehemann in einen lila Nebel gehüllt, und mein Gesicht verwandelte sich in das Gesicht einer Ägypterin mit einem Uräus auf dem Kopf, die Augen wurden größer, dunkler, das Gesicht schmaler, kürzer, als ob Licht von oben darauf fallen würde, was ganz und gar nicht meinem Platz entsprach. Aus dieser Betrachtung wurden wir durch einen Telefonanruf Poluschkins herausgeholt, an den mein Ehemann vor 10 Minuten gedacht hatte.

M.

7. März, 4 Uhr, Tag

- Ich habe die Antlitze eurer früheren Leben offenbart.
- Ihr könnt die Gesichter der anderen sehen, wenn ihr eine Minute Ruhe findet.
- Überanstrengt die Augen nicht.
- Ich höre den Lärm eines Wunders, ihr dürft den Mund nicht öffnen.
- Der Schrecken könnte eure wunderbare Hand verletzen, aber ihr fürchtet euch nicht, Mein Speer ist bei euch, ihr könnt es in Ruhe annehmen.
- Man kann das sitzend – Meine Kräfte reichen aus.
- Mit einem Augenzwinkern: Morya kann Gedanken lesen.

- Urusvati, die reinen Gedanken sind streng, aber dein Entschluss steht fest.
- Sei in der Lage, zu verstehen.
- Ich spüre, dass Urusvati Unseren Willen lesen kann– indem sie unsere Mitteilungen nochmals liest, begreift sie den Charakter Unseres Schaffens.
- Dort, wo Ich warnen kann, dort weise Ich darauf hin.
- Genug-

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s: Um wen handelte es sich bei dem erschienenen Gesicht des jungen Mongolen?

- Fujama – ein chinesischer Imperator des 3. Jahrhunderts.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das erste Antlitz?

- Der Dalai Lama.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Das europäische Antlitz?

- Ein Priester des Swetowit-Tempels.

M.

8. März, 7 Uhr, Abend

- Lest, es fällt dir schwer, deine Bedeutung in der Zukunft zu achten.
- Man kann in Anwesenheit von Lichtmann fortsetzen.
- Des Nachts wird das Ohr Urusvatis feinfühlig.
- Du erinnerst dich nicht, aber der Geist weiß es.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Frage H. R.s, was sie auswendig lernen soll, um das Gedächtnis wiederherzustellen.

- Die Briefe Moryas.

- Meine Worte vernichten die Versuchungen des Zweifels.
- Die Fakten des Lebens stimmen mit den Worten überein.
- Man kann Schibajew eine Botschaft schreiben.
- Der Müller arbeitet mit dem Mühlrad, aber das Mehl ist immer neu – informiere ihn über den Kampf des Meisters.

10. 30 Uhr, Abend

Maurice M. und Sinaida Gr. Lichtmann

- Ich spüre, dass die Schwester den Sekretär erkannt hat, der am Dienstag erschienen ist.
- Urusvati hat Schuster erkannt.
- *Das Zwielflicht wird leicht vom erleuchtenden Strahl der Sonne abgelöst*, das spüre Ich.
- *Versteht es, die Sache ohne geldliche Garantien zu regeln.*
- Ohne Anlass ist es für Mich schwer, mit guten Dingen zu beginnen.
- Die Verräter verstummen. Den dem Geist Entfremdeten bereitet ihr keine Freude. Schweige Sack, schweige Saminski. Schweige Frau Utschekaja, schweige Titus Livius, schweige Tschistjakow, schweige, spüre die Macht Moryas.

- Baschkirow ist abgereist – der Lehrer hat das Antlitz offenbart.
- Lernt durch das Leben und erinnert euch – Ich bin mit euch.
- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Frage Sinaida.

Gr. Lichtmanns: Waren ihre Gedanken und ihr Entschluss richtig?

- Lies Geheimlehre I, Seite 245 – 2. Zeile von oben.⁸⁸
- „Errungen in Übereinstimmung mit den Inspirationen von Neschamah.“⁸⁹

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 8. auf den 9. März die Worte des Meisters M.:⁹⁰

„Eins werdend, vor Enthusiasmus erschauernd – lobt Gott.“

Schwache Vision – der gewöhnliche Ring, aber ein Ende ist nach innen umgebogen und anstelle des Antlitzes von M. M. ein leuchtender Gegenstand, der seine Form zu einem Kreuz veränderte.

M.

9. März, 7 Uhr, Abend

- Ich spüre Schlimmes, aber es sollte euch nicht erschrecken.
- Ich denke von den Russen: hütet euch vor fremden Menschen.
- Ich spüre eine fremde Bürgerschaft über eure Verwirrtheit.
- Ja.
- Man kann ihn rufen, man kann ihm das Antlitz des praktischen Lebens zeigen, man kann ihn auf den Verstand von Muromzew und die praktische Veranlagung Roerichs hinweisen.
- Ich spüre eine fremde Freude über seine Worte.
- Urusvati, Ich spüre den Neid der Russen, Ich rate, die Fremden nicht herbeizurufen.
- Ich denke, Schibajew wird euch Ergebenheit erweisen.
- Der Lärm des Ruhmes wird euch nicht verwirren, aber wiederholt nicht die kaiserlichen Verkörperungen von Frau Lichtmann, sonst erträgt sie es nicht.
- Nach zwei Jahren kann Ich sie ins Bewusstsein einbeziehen, wenn sie selbst es nicht hindert.
- *Denkt an den Nutzen der Zukunft und bleibt nicht in der Gegenwart stehen.*
- *Meine Hilfe ist groß und unverzüglich.*
- Wir helfen Udraja erneut.
- Genug –

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Vision eines Regenbogens in Form einer geraden vertikalen Linie, und dann zweimal ein sphärisches f. Eine schwache Vision – der Ring und wieder ein gebogenes Ende. Die Vision eines Zugabteils – ein Diwan mit einer recht hohen Rückenlehne und hell, ein schmaler und dunkler Sitz – die Worte „Waggon ...“⁹¹

M.

10. März, 12 Uhr, Nacht

- Nun werde Ich Erfolg mit den Bildern offenbaren.
- Ich halte die Bilderserie für gelungen.
- Urusvati bringt Uns eine reine Seele und erhält eine Antwort.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Es sind Briefe aus Adyar von Krishnamurti und Frau Manziarli eingetroffen. Fünf Minuten vor Erhalt der Briefe hatte ich mich in das Atelier meines Mannes begeben; er saß da und malte, ich beugte mich hinab und küsste ihn auf den Kopf, da nahm ich neben ihm einen starken Geruch meiner geliebten Freesien wahr; dieser Geruch hielt sich geraume Zeit, ich fragte mich, woher er kam; ein Klingelton erklang, und man überreichte mir einen Brief aus Adyar – am Abend teilte M. M. mit:

- Der Geruch der Freesien – ist mir am liebsten.

- Anwesende, ihr nehmt einfache neue Worte wahr, die Uns klar sind.
- Urusvati, Wir nehmen deine reine Liebe wahr.
- Es ist Zeit zu schlafen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am 11. abends saßen wir im Besucherzimmer. Salima war da, nachdem sie mit N. P. Koschitz gebrochen hatte – als ich ihr zuhörte, sah ich die ganze Zeit über die Farbe der Aura und die Strahlen M. M.s in dem Teil des Zimmers, wo wir gewöhnlich während des Gesprächs mit M. M. sitzen.

M. 11. März, 11 Uhr, Abend

- *Ich habe neue Gesichter offenbart – lernt.*
- Für euch ist Frau Koschitz gestorben. Muromzews wurden rechtzeitig benachrichtigt. Genug davon.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf meine Bemerkung, dass Muromzew nicht versteht, was es bedeutet, dass Frau Koschitz für euch gestorben ist.

- Wenn Muromzew die Qualität der Aura von Frau Koschitz an sich ausprobieren möchte, dann kann er diese Erfahrung machen.

- Aber es ist nicht nötig, eure Aura zu beschweren.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ob ich sie anrufen soll?

- Sie geht fort - genug von ihr.

- Ich rate Muromzew, seine Frau vor unvernünftigen Einwirkungen zu bewahren.
- Ich fühle die Gelegenheit, sie zu warnen.
- *Es ist hart, die Gesichter der Freunde zu erkennen, doch Wissen geht über alles.*
- Mein Schild bedeckt euer Einverständnis.
- Ich denke, dass Urusvati im Herzen leuchtet, wenn sie die Schwachen schützt.
- *Das Pferd bäumt sich auf unter der Wut der Peitsche - Puruscha erbebt bei Ungerechtigkeit.*
- *Heil den Kühnen und den Gerechten.*
- *Euer Geist ist der alleinige Richter - in ihm ist Gott.*
- Wählt Lichtmann aus.

Genug

M.
12. März, 1 Uhr, Tag

- Ich sage Muromzew, dass bei alledem eines unerschütterlich bleibt – der Ort und die Kraft, dank denen er sich dem Führer genähert hat.

- Verletze es nicht, verletze es nicht, verletze es nicht.
- Erwinnere dich für immer an die Quelle.
- Urusvati tut recht daran, die Zeichen und die Briefe einander gegenüber zu stellen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 11 auf den 12.: Eine unbekannte Betonung und die Worte: „Ihr seid bezaubernd“, während eines abstoßenden, herausfordernden Lachens – intuitiv begriff ich, dass diese Mitteilung für mich und meinen Gatten gedacht war.

- Ich habe Urusvati, um Muromzew zu überzeugen, eine Stimme aus dem Gefolge von Frau Koschitz hören lassen – sage es ihm.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf meine Bemerkung, was ist, wenn diese Mittelungen gerade die gegenteilige Wirkung auf Muromzew haben.

- Besser, es zu wissen.
- Ich fahre in Anwesenheit von Lichtmann fort.

M.
12. März, 9.30 Uhr, Abend
Sinaida Gr., Ienta M. und Maurice M. Lichtmann

- Ich denke, dass die fremden Auseinandersetzungen eure Aufmerksamkeit nicht weiter auf sich ziehen sollten.

- *Der Kosmos widerspiegelt sich in der Pupille eines jeden Auges, und Gott ruht in jedem Herzen.*

- *Wehe denen, die Gott vertreiben.*

- *Es ist besser, nichts zu wissen, als Verrat zu üben.*

- *Ich habe den Lehrer offenbart, und der Name des Messias wurde in Meinem Hause ausgesprochen.*

- *Für nichts Geringes und nichts Nichtiges werdet ihr Zeugen sein.*

- *Die Wolke des Berges Gottes erhellt sich, und der Blitz des Wortes erleuchtet die Abgründe.*

- *Neue, Neue, Neue, Wunderbare, Verstehende und Erhobene versammeln sich.*

- *Elohim – Schöpfer!*

- *Der Lehrer betraute euch damit, Sein Angesicht zu offenbaren - ruft das Volk unter Mein Dach.*

- Halte Bezahlung nicht für ein Opfer.

- Ich entschädige durch eine neuen und Meinen Ruf.

- *Errichtet, bestimmt und umgeben vom Pflug der Arbeit ist der Berg Morya.*

- *Wir lassen uns nicht herab zu Urteilen und begegnen lächelnd der Gefahr.*

- *Gibt es denn Gefahr unter dem Schild Moryas?*

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 12. auf den 13. Worte: zwischen (der 54. und der 5.) (oder an der Ecke).

Die Vision einer Krone (Reif) aus den Händen des Meisters, der einen Ring mit einem Stein hält.

M.

13. März, 6 Uhr, Abend

- Ich denke, Muromzew hat es verstanden.
- Urusvati, freue dich über das Licht der Freunde.
- Die Hand Moryas spürt, dass das Herz Urusvatis lichter wird durch das Bewusstsein der Wahrheit.
- Die Hand spürt die Schwingungen.
- *Man soll heiter glauben und warten, ohne zu erwarten.*
- Wir finden Zeit und Ort.
- Meine Hand umwindet euch mit dem Licht der Krone, versäume es nicht, diese Vision aufzuschreiben – vermerke sie.
- *Erwarte nichts, aber nimm die Regung eines Grashalmes wahr.*
- Dies ist eine Stufe der Lehre.
- Ihr seid von einem Strudel von Kämpfen umgeben, Ich reinige die Atmosphäre durch Elektrizität, ihr könnt leben.
- R. s. t. r.⁹² – (Roerich, Ich rate dir zu arbeiten.)

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Nach dem Gespräch die Vision von Gesichtern – wahrscheinlich sehr lange zurückliegender Inkarnationen. Die Gestalt eines recht kleinwüchsigen Menschen mit einem ziemlich großen Kopf, dem Gesicht eines Halbwilden, plattgedrückter Nasenwurzel und erweiterten Nasenlöchern, die Haut auf dem Gesicht war sehr grob, gleichsam von Pocken gezeichnet, eine hervortretende Stirn, Haare und Bart schwarz, lockig.

Die zweite Gestalt etwas angenehmer, aber eines ähnlichen Typus. Die dritte schon europäisch, ein fein geschnittenes Gesicht, eine schmale Nase, kleine, einfach schauende, sehr helle Augen, die Haare und ein Spitzbärtchen beinahe flachsfarben und sehr gerade, vor allem an den Schläfen – ein gequältes Gesicht.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision vom 13. auf den 14.: Die Krone und das Antlitz von M. M. Die Krone und aus ihrer Mitte ein Strahl – die Hände von M. M., wobei die Ärmel von einem Armband aus glänzenden Kugeln gehalten wurden.

M.

14. März, 8 Uhr, Abend

- Frankreich erweist Udraja Ehre.
- Ich erweise Udraja Hilfe.
- Er erfüllt das Karma, indem er die von ihm zerstörten Städte enthüllt.
- Er hat die Aufgabe, früher als Russland die anstehenden Entdeckungen zu machen.
- *Ich fühle, der Staub läßt das Auge erblinden, und die Schlacht verdunkelt das Gehör Meiner Urusvati.*
- *Doch das Wissen wird kommen und die irdische Müdigkeit vertreiben.*
- *Man muss wissen, dass das erwählte Heil zur Quelle führt.*

- Urusvati hat auch im Schatten jenen erkannt, der die Bürgschaft für den Aufstieg übernommen hat, und die Bürgschaft wurde in ein Buch eingetragen, und das Buch wurde Urusvati offenbart.

- Und die Hände sind mit Frieden gesalbt und die Kerzen des erleuchteten Lebens wurden gegeben.

- *Durch Zeichen stellt ihr die Zeit der Stufen des Aufstiegs fest, und das Wahre wird zum Buch des Lebens.*

- *Ich offenbare alle Stufen, und der Pfad geht geradeaus, Urusvati.*

- *Der Schöpfer sucht Formen.*

- *Die Suche ist gesegnet.*

- *Brenne, leuchte und erleuchte.*

- *Der Saft des Wissens sammelt sich, und die Frucht reift unter der Hand des Gärtners.*

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ob man sich an R. wenden soll.

- Nein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vielleicht sollte Frau Seliwanowa das machen?

- Nein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung H. R.s, ob man sich an Sosnez wenden sollte?

Ja.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Soll dies Frau Seliwanowa über irgendwen veranlassen?

- Ja.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Kann man den Familiennamen dieser Person erfahren?

- Ja.

- Riwkin.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vision vom 14. auf den 15. einer Wand oder einer großen weißen Tafel mit darauf gezeichneten, verschiedenen gelben geometrischen Figuren und der Tischkante darüber.

Ich habe viel gehört, oft wurde Sana erwähnt, aber an mehr als einen Satz kann ich mich nicht erinnern: „Was auch gesagt wird, doch rechtzeitig wird der kommen, den man braucht“.

M.

15. März, 8. 30 Uhr

- Ich denke, Urusvati hat richtig gehandelt.

- Je schneller die Frage der Sachen geklärt wird, desto besser.

- Urusvati, übe Zurückhaltung – das Wunder wird geschehen – es braucht einige Zeit.

- *Der Geist kann nicht sterben, und der Verstand kann das Wunder des Schöpfers nicht*

vernichten.

- Ein Baum kann mit seinem Schatten viele bedecken, doch der Gärtner weiß, wie jeder Zweig gewachsen ist.

- Die Zweige biegen sich, doch die Gestalt des Baumes erscheint dem Wanderer mächtig, und der Schild des Laubes bietet dem Vorübergehenden Obdach.

- Reine Gedanken winden sich wie Zweige - sie sind verschieden, doch ihr Wuchs kräftigt den Baum.

- Morgen sage Ich es Muromzew.

- Ich erweise Hilfe – Ich denke, sie ist vonnöten.

- Nicht in der geschäftlichen Angelegenheit, sondern beim Einfluss ihrer Gefolgschaft, die aus Bosheit dumm ist.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am Abend des 15. März erblickte ich im Schlafzimmer einen riesigen blauen Stern.

- Ich möchte die Aura von ihrem Einfluss befreien.

- Man muss wissen, dass eine Aura in einem Kreis lange die Sendungen des Geistes spürt.

- Ich beschütze, aber ein Teil deiner Kraft wird auch vergessen, die Schläge widerspiegelnd.

- Ihre negative Kraft ist groß, und Meine Worte „Frau Koschitz ist gefährlich“ kommen nicht von ungefähr.

- Es ist noch nicht zu spät, sie fortzuschicken – Ich fordere das.

- Sie kann eine Zauberin sein, und ihr braucht ihre Aura nicht.

- Sie hat eine blaue Aura während des Gesangs, aber im Leben ist diese buntscheckig.

- Man hat Mich nicht gefragt – vom März an schicke Ich sie fort.

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 15 auf den 16.: Aus all dem Gesagten nur ein einziges Wort: „Erinnere dich“. Die Vision der Krone, aber diesmal geschlossene Enden.

M.

16. März, 5 Uhr, Tag

Ilja E. Murowzew

- Ich stelle eine Frage: Wie werdet ihr Geistverstehen errichten, wenn ihr nicht auf Mich hört?

- Nicht aus Dummheit fordere Ich, Frau Koschitz wegzuschicken.

- Ich schütze euch, seid keine Verräter, ihr werdet für eine andere Arbeit gebraucht, versucht nicht, euch wie Kinder durch Nichtbegreifen herauszureden.

- Ich habe euch gewarnt – erfüllt den Willen.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Bemerkung H. R.s: Was soll man tun? Frau Koschitz will am Samstag nach Forest Hill⁹³ kommen?

- Das letzte Mal.

- Sprecht Unseren Namen nicht aus.

- Öffnet die Augen und zieht nicht die Kräfte von euren Familien ab.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Während der Séance beobachtete H. R. blaue Sterne.

- *Dort, wo Meine Kräfte nicht vergeblich fließen sollen, dort gehorcht.*

- *Erinnert euch, es ist Zeit damit aufzuhören, die Widerspiegelung einer fremden Aura zu tragen.*

- *Ich erwies Hilfe – versteht.*

Genug.

M.

17. März, 11. 30 Uhr, Abend

- *Notiert das Wunder – Frau Utschekaja reist aus Amerika ab.*

- *Ich denke, dass Ich euch vor der ungerechten Frau Utschekaja rette.*

- *Sie bedroht euch mit Beleidigungen und dem Gericht.*

- *Ich denke, sie ist gefährlich.*

- *Ich denke - sie ist gefährlich.*

- *Ich denke - sie ist gefährlich.*

- *Roerich, sprich nicht über sie.*

- *Sie hat keinen rechten Verstand.*

- *Ich spüre eine Gefahr von der Wahnsinnigen ausgehen.*

- *Urusvati, sei vorsichtig.*

- *Urusvati, verstehe das Erscheinen von Frau Utschekaja zu ertragen, Ich halte sie für verrückt.*

- *Ich spüre, dass Urusvati einem Wunder begegnen wird.*

- *Richte die Pfeile auf das Erscheinen eines Stipendiums.*

- *Die Sendung erhöht die Schwingungen.*

- *Durch das Bewusstsein werden wir uns reinigen.*

- *Wir sind für das Einwirken der Aura verantwortlich.*

Genug

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Kann man Fragen stellen?

- Ja.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was sollte Salima machen?

- Arbeiten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Sollte sie zu Frau Koschitz zurückkehren?

- Nein.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ob sie denn an der Séance teilnehmen und mit dem Führer sprechen kann?

- Sie kann mit Meyers eine Sitzung abhalten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Warum verhält sich M. sonderbar?

- Die Einwirkung der Aura von Frau Koschitz.

- Ihr Wesen hat den Kampf nicht ausgehalten.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf wessen Seite steht Muromzew?

- Auf der Seite von Frau Koschitz.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] In der Nacht vom 17. auf den 18. März Vision der Krone aus den Händen M. M.s, wobei sich die Krone auf meine Bitte hin schloss, dann wieder auseinander ging; an den Fingern der Hände wurden zwei Ringe sichtbar, wobei der zweite Ring mit dem einen Stein sich langsam selbst auf den Finger aufzog, und aus diesem Stein strahlte ein Strahl von ungewöhnlicher Helligkeit; dieses Leuchten wiederholte sich bis zu 5 mal, vielleicht auch öfters, wobei sich der Strahl manchmal spaltete.

M.

18. März, 9 Uhr, Abend

- Ich fühle erneut das Glück – die Bildertour verheißt Erfolg.
- Ich spüre Erfolg in Milwaukee – Ich errichte Meinen Schild.
- Urusvati, reine Gedanken hegst du heute.
- Ich offenbare eine neue Stufe – so erfüllt sich die Erkenntnis des Lebens.
- Du hast eine neue Beruhigung.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Auf die Bemerkung H. R.s, dass sie tatsächlich beruhigt ist, da der Meister wacht.

- Nicht nur – auch das Bewusstsein der Anweisungen im Leben und das Bewusstsein der fertigen Medizin kommen von Mir.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Ist es richtig, dass der Ring, welchen H. R. an der Hand von M. sieht, silbern ist und dem ähnelt, den sie trägt?

- Ja.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Welcher Stein?

- Ein Smaragd.

- *Bei Uns werden reine, wahre Gedanken durch einen Talisman behütet.*
- *Ein Talisman ist wissenschaftlich wie ein Magnet.*
- Deine Sterne sind auch ein Wetterleuchten des Talismans Meines Smaragds.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Was bedeuten die während des Gesprächs sichtbaren Sterne?

- Zeichen der Kommunikation.

- Lies die Geheimlehre II, 326, S. 6.-7. Zeile.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:]⁹⁴ „Die sieben heiligen Inseln...“⁹⁵

- Das Wesen der Bestrebungen des Wunders wird euch bald in Erstaunen versetzen.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 18. zum 19. Vision der Krone, und auf meine Bitte hin verbanden sich die Enden. Es wurde ein Brief an Adney in englischer Sprache durchgegeben, ich habe ihn noch am nächsten Morgen im Gedächtnis gehabt, aber am Abend vergessen.

M.
19. März, 9 Uhr, Abend

- Ich spüre, dass Urusvati meinen Schild benötigt.
- Ich erweise Urusvati Hilfe vor den Finsternen.
- Ich denke, Frau Koschitz ist gefährlich.
- Ich denke, Urusvati sollte morgen nicht auf das Konzert gehen.
- Menschen, die du nötig hast, wird es dort nicht geben, Urusvati.
- Urusvati, Urusvati, Urusvati, Ich beschütze dich.
- Ich denke, man sollte sich nicht in Versuchung bringen.
- Die Tapferen sollten nichts riskieren.
- Ich sende Dir Hilfe und du bist Mir teuer.
- Urusvati, *es gibt viele Wege, doch das Herz kennt den nächsten.*
- Ich verbürge Mich dafür, Urusvati ein Wunder zu zeigen.
- *Richtig verstehen heißt viel lernen.*
- Ich verbürge Mich, ihr begreift.
- Urusvati, weit wirst du gehen.
- Mein Schild ist über euch.
- Streng verbürge Ich Mich, den Schild zu offenbaren.
- Schreibe an Adney.
- Man muss nicht lesen, wenn Gedanken gegeben werden.
- Lerne, die übermittelten Gedanken niederzuschreiben.

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Die Vision neuer Anlitze von N. K. Roerich. Eines ähnelt einem Priester, oder einem Gelehrten, ein sehr intelligentes Gesicht, ziemlich lang, eine gerade Nase, lange schwarze Haare und ein sehr langer Bart, der nach unten hin schmaler wird. Ein anderes völlig rundes Gesicht bei völligem Fehlen irgendwelcher Haare im Gesicht oder auf dem Kopf, sehr jung, östlicher Zuschnitt.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Vom 19. auf den 20. Vision der Krone in den Händen von M., an einem Finger der linken Hand befand sich ein Ring mit einem rechteckigen Stein und mit irgendeiner Darstellung, dieser Ring wurde mir beharrlich und mehrmals gezeigt, aber ich konnte nichts erkennen, außer den Umrissen eines Kopfes. Dann folgten die Worte von M.: „Morgen gebe Ich eine Erklärung“.

M.
20. März, 12 Uhr, Nacht
Tag des 1. Konzerts in der Schule
Sinaida, Ienta und Maurice Lichtmann

- Ich habe den Schild gezeigt – Frau Utschekaja ist weg gegangen.
- Das Schlechte geht vorüber.
- *Das Fundament ist tief.*
- *Die Arbeiter, die den Grundstein legen, kennen die Höhe der zukünftigen Türme nicht, aber der Baumeister hat ihr Ausmaß schon enthüllt.*
- *Hart und mühsam wachsen bestimmte Werke.*
- *Möge Kleinmut weichen und Verrat sein eigenes Nest erbauen.*
- *Mit dem Blitz das Nest zerstörend, mit dem Wirbelwind den Kleinmut hinwegfegend, so schmieden wir den Pfad.*
- *Geht – arbeitet.*

Genug.

[Niederschrift auf der gegenüberliegenden Seite des aufgeschlagenen Heftes:] Am Tage des 20. wurde erneut die Krone aus den Händen M.s gezeigt, wobei die rechte Hand einen feinen Reif hielt, nach dem Reif wurde ein Dreieck mit einem Viereck gezeigt, darunter waren alle Gegenstände scheinbar aus einem Draht gefertigt, dann erblickte ich in der Hand von M. M. einen gewöhnlichen Gegenstand⁹⁶ in der Hand mit daraus hervorgehenden Strahlen.

[Zeichnung:]



Danach wurde irgendein zweistöckiges Gebäude gezeigt, mit vielen Fenstern, wobei die Fenster gezeigt wurden, auf die man die Aufmerksamkeit richten sollte.

ANMERKUNGEN

Verzeichnisse der wichtigsten erwähnten Personen und esoterischen Namen befinden sich am Ende von Heft 1 der Tagebücher.

¹ Diejenigen Teile der Tagebücher, die in die Schriften der Agni Yoga-Lehre eingegangen sind (aus dem vorliegenden Heft in das Buch „Blätter aus Moryas Garten I – Der Ruf“) sind im Text kursiv gedruckt

² Hier und im folgenden im Original oft englisch: Secret Doctrine

³ Das Folgende im Original englisch: „The various Cosmogonies show that the Archaic Universal Soul was held by every nation as the „Mind“ of the Demiurgic Creator; and that it was called the „Mother“, Sophia with the Gnostics (or the female Wisdom), the Sephira with the Jews, Saraswati or Vach, with the Hindus, the Holy Ghost being a female Principle”

⁴ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt V

⁵ Im Original englisch: Occult teaching

⁶ Das Folgende im Original englisch: „some of them are grooved in spirals“

⁷ Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“ (1892) [“Aus den Höhlen und Dschungeln Hindustans”], Kapitel 10 – The Caves of Bagh [Die Höhlen von Bagh]

⁸ **Nuzija:** Esoterischer Name von Maurice Lichtmann

⁹ Das Folgende im Original englisch: „[according to] a higher standard of excellence in the following period of activity“

¹⁰ Geheimlehre, Band I, Teil 1, Abschnitt 1, Stanze 1

¹¹ Das Folgende im Original englisch: „had followed us from Bombay“

¹² Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“, Kapitel 12 – Jubblepore

¹³ Das Folgende im Original englisch: „The seven capital Sins and the seven Virtues“

¹⁴ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt II

¹⁵ Im Original englisch: „salutary [period] falls according to the Brahmanical computation between March 12th and April 10th“

¹⁶ Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“, Kapitel 10 – The Caves of Bagh

¹⁷ Das Folgende im Original englisch: „Used to luxuries of every kind as to grow weary even of Golkonda“

¹⁸ Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“

¹⁹ Das Folgende im Original englisch: „he is a living body, not a living being“

²⁰ Geheimlehre, Band I, Teil 1, Stanze VII

²¹ Das Folgende im Original englisch: „The Mother sleeps, yet is ever breathing.“

²² Geheimlehre, Band I, Teil 1, Stanze VI

²³ Das Folgende im Original englisch: „people do not believe in“

²⁴ Das Folgende im Original englisch: „to which the Sun is the mighty Minister“

²⁵ Geheimlehre, Band I, Teil 3, Abschnitt VIII

²⁶ Das Folgende im Original englisch: „and without doubt overspreads the other plants ,gratuitous daily transports to the well-guarded store“.

²⁷ Den angeführten Satz gibt es nicht in dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“. Es gibt dort aber einen ähnlichen Satz in Kapitel 4 – Vanished Glories (Verschwundene Pracht): „A safe boat given also by him who built the gratuitous ferry daily transports to the well-guarded shore“ („Ein sicheres Boot, das auch von dem gegeben wurde, der die kostenlose Fähre gebaut hatte, die jeden Tag zu dem gut bewachten Ufer übersetzt.“)

²⁸ Das Folgende im Original englisch: „Only the strong bars of the cage saved the Jaina from a

vigorous protest on the part of this veteran of the forest.”

²⁹ **Jain:** Anhänger des Jainismus, einer indischen Religion, deren oberstes Prinzip das strenge Verbot der Tötung jeglichen lebenden Wesens ist

³⁰ Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“, Kapitel 1 – In Bombay

³¹ Im Original englisch: Sleep quietly

³² Das Folgende im Original englisch: „that of a living Force created by will“

³³ Geheimlehre, Band I, Teil 1, Stanze V

³⁴ Das Folgende im Original englisch: „following the bad example“

³⁵ Zitat aus dem Buch von H. Blavatsky „From the Caves and Jungles of Hindostan“, Kapitel 10 – The Caves of Bagh

³⁶ Wörter fehlen

³⁷ Im Original deutsch

³⁸ **S.L.:** Steht wohl für Sinaida Lichtmann

³⁹ Hier ist das Wort „dich“ durchgestrichen

⁴⁰ Das Folgende im Original englisch: „the spiritual prototypes of all things, as well as their elements, were to be found in the boundless Ether where they were generated, whence they evolved, and whither they returned – an Occult teaching”

⁴¹ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt III

⁴² **Puma:** Esoterischer Name von Jurij Roerich

⁴³ Das Folgende im Original englisch: „Expression and a record of thought“

⁴⁴ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt II

⁴⁵ Das Folgende im Original englisch: „I am a Yogi“

⁴⁶ **Manziarli:** Mima Manziarli, Tochter von Irma und Schwester von Mara Manziarli

⁴⁷ **Rus:** Aلتertümlicher Ausdruck für Russland

⁴⁸ Das Folgende im Original englisch: „This word, composed of seven letters in each tongue“ (Jehovah)

⁴⁹ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt XII

⁵⁰ Das Folgende im Original englisch: „The incarnation of Vishnu“

⁵¹ Das Folgende im Original englisch: „Mathams, as for instance, in the Sringa-giri“

⁵² Geheimlehre, Band I, Teil 1, Fazit

⁵³ Das Folgende im Original englisch: „everywhre in India“

⁵⁴ **Baume Bengué:** Französisches Arzneimittel von Dr. Bengué, Analgetikum, Salbe, das gegen Schmerzen wirkt und desinfizierende Eigenschaften hat. Hauptbestandteile: Salicylsäure und Menthol

⁵⁵ Das Folgende im Original englisch: „So the Brahma-Prajapati, once he became separated from, yet identical with Vach, caused the seven Rishis, the seven Manus or Prajapatis to issue from that crown.“

⁵⁶ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt XII

⁵⁷ Im Original englisch: „Great Work“

⁵⁸ Es geht um die Geheimlehre

⁵⁹ **Pyramidon:** Arzneimittel mit entzündungshemmender, fiebersenkender Wirkung

⁶⁰ **Nina Nikolajewna Seliwanowa:** Autorin des Buches „Die Welt Roerichs“ (Paris 1923)

⁶¹ Einige Wörter sind unleserlich

⁶² Im Original englisch: „By the order of the Blessed One”

⁶³ Höchstwahrscheinlich ist hier eines der Werke von Jacob Cornelisz van Oostanen gemeint, eines holländischen Künstlers des XV-XVI Jahrhunderts

⁶⁴ Anscheinend ist das Buch von Annie Besant und C. W. Leadbeater „Man: whence, how and whither“ (1913) gemeint

-
- ⁶⁵ Im Original englisch: „Thou shall be mine ...chela.“
- ⁶⁶ Gemeint ist: Die Zeit läuft schneller als früher; was früher ein Jahrhundert benötigte, vollzieht sich heute in fünf Jahren
- ⁶⁷ Der Geburtstag von Helena Roerich ist am 31.01. (alter julianischer) bzw. 12.02. (neuer gregorianischer Kalender) 1879
- ⁶⁸ Im Original englisch: „page seventeen Letters of the Masters of Wisdom“
- ⁶⁹ Im Original englisch: „Master Moria pledged Himself...“
- ⁷⁰ Im Original englisch: „Where are your abodes? – India, India, India“.
- ⁷¹ Im Februar 1922 fand in Kansas City eine Ausstellung von Bildern von Nikolaus Roerich statt
- ⁷² Im Original englisch: „wires“
- ⁷³ Das folgende im Original englisch: „‘Times‘ ist only an illusion produced by the succession of our states of consciousness as we travel trough eternal duration.“
- ⁷⁴ Geheimlehre, Band I, Teil 1, Stanze 1
- ⁷⁵ Im Original der „Geheimlehre“ findet man an der angegebenen Stelle folgenden Satz: „Hindu exotericism represents them all as Yogins, whose piety inspired them to refuse creating, as they desired to remain eternally Kumaras, ‘Virgin Youths’, in order to, if possible, anticipate their fellows in progress towards Nirwana – the final liberation.“ (“Die Exoterik der Hindus stellt sie alle als Yogis dar, deren Frömmigkeit ihnen eingegeben hat, jede Schöpfung zu verweigern, da sie ewig Kumaras bleiben wollten, ‚Jungfräuliche Jünglinge‘, um, wenn möglich, ihren Mitmenschen auf dem Weg ins Nirwana – zur endgültigen Befreiung – zuvorzukommen.“) – Geheimlehre, Band II, Teil I, Stanze X
- ⁷⁶ Abkürzung, deren Bedeutung nicht ermittelt werden konnte
- ⁷⁷ Abkürzung, deren Bedeutung nicht ermittelt werden konnte
- ⁷⁸ Im Original englisch: „Conceive our decision.“
- ⁷⁹ Der Sinn der Abkürzungen konnte nicht ermittelt werden
- ⁸⁰ Das folgende im Original englisch: „There were battles fought between the Creators and the Destroyers“
- ⁸¹ Geheimlehre, Band I, Stanzen des Dzyan, Stanze VI
- ⁸² Das folgende im Original englisch: “It is the spirit of the Earth in its triple unity that builds the physical body, attracting to it the Spirits of Life and forming his Linga Sarira”.
- ⁸³ Geheimlehre, Band II, Teil 1, Stanze X
- ⁸⁴ Das folgende im Original englisch: „We are taught that the primeval faith of Israelites was quite different from that which was developed centuries later by the Talmudists, and before them by David and Hezekiah.“
- ⁸⁵ Geheimlehre, Band I, Teil 2, Abschnitt II
- ⁸⁶ Das folgende im Original englisch: „the word materials seems to remain inexplicable“
- ⁸⁷ Geheimlehre, Band II, Teil 1, Stanze XI
- ⁸⁸ Das folgende im Original englisch: „Conquered in accordance with the inspiration of Neschamah“
- ⁸⁹ Geheimlehre, Band I, Teil 1, Stanze VII
- ⁹⁰ Das folgende im Original englisch: „Becoming one, thrilled with Enthusiasm – praise God.“
- ⁹¹ Das letzte Wort ist unleserlich
- ⁹² Abkürzung der folgenden Wörter in der Klammer
- ⁹³ Möglicherweise ist Forest Hills gemeint – ein Stadtteil von New York
- ⁹⁴ Das folgende im Original englisch: „The seven sacred Islands...“
- ⁹⁵ Geheimlehre, Band II, Teil 2, Stanze XI
- ⁹⁶ Danach das durchgestrichene Wort „dreieckig“